

# Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das Wilsdruffer Tageblatt erscheint an allen Werktagen nachmittags 5 Uhr. Bezugspreis: Bei Abnahme im Voraus monatlich 2 RM., im Monat, bei Zahlung durch die Post 2,20 RM., bei Postbestellung 2 RM., wöchentlich 40 Pf., vierteljährlich 1,20 RM., halbjährlich 2,40 RM., jährlich 4,80 RM. (Postgebühren eingeschlossen). — Abbestellung einjähriger Abonnements möglich, wenn Porto beiläufig.

Abgabepreis: die 4. Spaltenbreite 20 Bsp., die 6. Spaltenbreite 40 Bsp. (einschl. des Papierpreises). Die 4. Spaltenbreite im letzten Teil 1. Reichsmark, Nachdruckgebühr 20 Reichspennige. Druck- und Verlagsanstalt: Wilsdruff. Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6.

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt und des Finanzamts Rosten behördlicherseits bestimmte Blatt.

Nr. 214. — 86. Jahrgang. Telegr.-Adr.: „Amtsblatt“ Wilsdruff, Dresden Postfach: Dresden 2640 Dienstag, den 13. September 1927

## Die Besoldungsreform.

Aus den Ausführungen, die Reichsfinanzminister Dr. Köhler über die bevorstehende Besoldungsreform machte, ist besonders hervorzuheben, daß das neue Besoldungsgesetz bei den untersten Besoldungsgruppen Erhöhungen im Durchschnittsbetrage von etwa 25 Prozent vorzieht, die gleichzeitig nach den mittleren Besoldungsgruppen bis auf etwa durchschnittlich 21 Prozent und bei den höheren Gruppen auf etwa 18 Prozent gehen. Die genannten Beträge sind Durchschnittsbeträge. Gruppen, die schon bisher sehr stark herausgehoben waren, sind teilweise mit geringeren Erhöhungen, Gruppen, die bisher fast vernachlässigt waren, zum Teil mit wesentlich höheren Erhöhungen bedacht worden. Die bisherige Gruppe II erhält demgemäß neben einer nennenswerten Erhöhung des Anfangsbesoldungspunktes, Wartehaltsbesoldungen und die Beamtenhinterlassenen sollen mit den gleichen Erhöhungen wie die aktiven Beamten bedacht werden.

Der Wohnungszuschuß soll in der bisherigen Form beibehalten und nicht nach Besoldungsgruppen getrennt werden. Das Ortsschaffenverzeichnis wird alsbald neu aufgestellt werden. Eine Kürzung der Bezüge für weibliche Beamte steht auch das neue Besoldungsgesetz nicht vor. Dagegen ist ein Ausgleich dafür, daß die ledigen Beamten nunmehr von vornherein auch den Betrag des Frauenzuschlags in Höhe von 14 Mark erhalten, eine entsprechende Kürzung des Wohnungszuschusses für sie vorgesehen. Anstatt der Schwerbeschädigten ist eine weitere Aufbesserung ihrer Bezüge durch Verbesserung ihres Besoldungsdienstalters beabsichtigt. Ebenso sollen die Versorgungsämter eine Verbesserung ihres Besoldungsdienstalters erhalten.

Der Aufwand für die Durchführung des Besoldungsgesetzes ist bei der eigentlichen Reichsverwaltung auf jährlich 155 Millionen Mark berechnet. Dazu kommen die Kosten der mit der Erhöhung der Beamtenbezüge in Zusammenhang stehenden Reform der Bezüge der Kriegsschädigten. Hierbei ist ein Betrag von etwa 170 Millionen jährlich in Aussicht genommen. Eine entsprechende Vorlage wird dem Reichsrat demnächst zugehen.

Der Minister erklärte sodann, daß künftige Steuererhöhungen durch die Erhöhung der Besoldung der Beamten und der Bezüge der Kriegsschädigten für das Reich in keiner Weise, ja sogar: ebensowenig Zulicherhöhungen für die

## 10-Millionen-Stiftung für Genf

### Vertagung der Genfer Vollversammlungen

Millionenpende für die Völkerbundbibliothek.

Die Vollversammlungen des Völkerbundes sind für ein paar Tage vertagt worden, um den Ausschüssen Gelegenheit zur Bearbeitung des sehr angehäuftes Materials zu geben. Im Mittelpunkt des Interesses stehen die Beratungen des Abrüstungsausschusses, dem u. a. auch der holländische Antrag in allerdings etwas abgeänderter Form überwiegen wurde.

Vor der Vertagung der Vollversammlung kündigte der Vorsitzende, Guani, an, daß von einem zunächst ungenannten amerikanischen Stifter zwei Millionen Dollar für den Ausbau der Völkerbundbibliothek zur Verfügung gestellt worden sind. Unter dem Beifall der Versammlung sprach sich nachsicher Natta, Duffin und van Eylling zu den Anerbietern in zustimmendem und dankendem Sinne aus worauf der Präsident den Namen des Spenders bekanntgab: es ist John D. Rockefeller (Junior) dessen freigebige Geste von den Rednern als ein Zeichen der amerikanischen Anerkennung für die Arbeiten der Völkerbundes gewertet wurde.

In Fortführung der Generaldebatte hielt dann der schweizerische Bundespräsident, Motta, eine Rede, in der er die Entwicklung des Bundes schilderte. Er sprach von der Behutsamkeit, mit der „wie mit einer Frauenhand“ seit der ersten Tagung 1920 der Bund aus Siegern und Neutraden in einen unversehrten habe übergeführt werden müssen, von der Tagung 1924, die in dem entscheidend angenommen und doch nicht verwirklichten Genfer Protokoll die Grundlage für Locarno, für 220 International Verträge und damit für den Ausbau eines Schiedsgerichts geliefert habe, dessen Vollendung ja in sich selbst die Verwirklichung des Genfer Protokolls bedeuten würde. Die Annahme der Bestimmung des Artikels 26 über die Fakultativklausel durch Reichsaußenminister Dr. Stresemann und die anschließende Erklärung Briand's zugunsten der Schiedsgerichtsbarkeit gestatte jeden Optimismus in dieser Beziehung.

Nachdem Motta auch noch Briand, Chamberlain und den übrigen Außenministern für ihre regelmäßige Mitwirkung an den Völkerbundarbeiten gedankt und sich damit mit Hamdros Angriffen auf die Diplomaten entgegen gestellt hatte, nachdem er weiterhin eine verstärkte öffentliche Behandlung der Matarbeiten empfohlen und die Bedeutung des Völkerbundes als einer unerlässlichen Lebensbedingung für die kleinen Staaten unterstrichen hatte, forderte er „Vertrauen in uns selbst, Vertrauen zu einander und Vertrauen auf den Völkerbund“.

Nach kurzen Ansprachen je eines Vertreters von Rumänien, Kanada und Chile wurde die Generalaussprache

geschlossen. Die nächste Sitzung soll am Donnerstag stattfinden.

**Hochamt anlässlich der Völkerbundtagung.**  
In der Genfer Notre-Dame-Kirche wurde ein feierliches Hochamt anlässlich der Völkerbundtagung gehalten bei dem das deutsche Delegationsmitglied Prälat Staud in deutscher Sprache predigte. Generalvikar Konfignore Beite gelehrte die Messe, welcher u. a. der schweizerische Bundespräsident Motta, der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, führende Mitglieder sämtlicher Delegationen und alle katholischen Mitglieder der deutschen Delegation beiwohnten. Prälat Staud entwickelte den Gedanken von dem innigen Zusammenhang zwischen den Bestrebungen der Kirche und denen des Völkerbundes und ermahnte den Segen des Himmels für die Genfer Arbeiten.

**Tagung des Abrüstungsausschusses des Völkerbundes.**  
Unter starker Beteiligung hat der Abrüstungsausschuss (3. Versammlungsausschuss), in dem Deutschland durch Graf Bernstorff und verschiedene Experten vertreten ist unter dem Vorsitz von Benesch seine Arbeiten mit einer von diesem gegebenen Darlegung des Arbeitsplans aufgenommen. Landon (Holland) als Präsident des vorbereitenden Abrüstungsausschusses erstattete als Aufruf für die beginnenden Beratungen einen längeren Bericht über diese Arbeiten, der fastlich nichts Neues brachte, jedoch einige bemerkenswerte Wendungen enthielt.

Landon lehnte die Bezeichnung der obliegenden Ergebnisse als Misserfolg entschieden ab. Die Entlassung in weiten Kreisen der Öffentlichkeit beruhe darauf, daß man ihre falsche Hoffnungen gemacht und gewissermaßen verschwiegen habe, daß die gestellte Aufgabe sich nicht auf die Abrüstung, ja nicht einmal auf die Rüstungsverminderung unmittelbar, sondern nur auf die Begrenzung der Rüstungen auf den gegenwärtigen Stand bezogen habe. Er erhob jedoch den Vorwurf einer ungenügenden Vorbereitung der Arbeiten durch die Regierungen.

Auch den Misserfolg der Marineabrüstungskonferenz, die zwar ohne Zusammenhang mit dem völkerbundlichen Bemühungen um das Problem, aber doch in gewisser Weise in diese einwirkend, veranstaltet worden sei, glaubte er als psychologischen Faktor für die Gesamteinstellung zu dem Problem anführen zu müssen. Er schloß mit einer Aufforderung an die Regierungen, die weiteren Arbeiten, die hoffentlich bald zu einer ersten wirklichen Abrüstungskonferenz führen würden, durch Vorbereitung der primären moralischen Abrüstung zu fördern.

von Finanzminister Dr. Köhler, Vertreter des Reichspostministeriums und des Reichswirtschaftsministeriums, des preussischen Staatsministeriums, des preussischen Finanzministeriums und des preussischen Ministeriums für Handel und Gewerbe, der sächsischen, brandenburgischen, anhaltischen, hessischen und württembergischen Regierungen, Abgeordnete aus Reichs- und Landtag, Delegierte ausländischer Gewerkschaften aus Österreich, Frankreich, Holland, Jugoslawien und Schweden sowie Delegierte befreundeter Organisationen.

## Belgien ist Frankreichs Vorhut!

Eine Rede Marshall Pétains.

In dem kürzlich durch die deutschfeindlichen Reden bei einer Denkmalsentheilung so bekanntgewordenen Dinant in Belgien wurde am Sonntag abends ein Denkmal eingeweiht, und zwar für die bei der Verteidigung von Dinant gefallenen französischen Soldaten. In der Feier war auch aus Frankreich Marschall Pétain erschienen und nach den vorliegenden Berichten führte er u. a. aus:

Durch seine geographische Lage ist Belgien die Vorhut Frankreichs und wird es bleiben. Die internationalen Abkommen bilden keinen Schutz gegen einen Angriff, Frankreich und Belgien, die in die Notwendigkeit versetzt sind, sich verteidigen zu müssen, müssen sich im Rahmen ihrer Institutionen verständigen. Bemühen wir uns also, die Organisation unserer Streitkräfte, die Befestigung unserer Grenzen und die Ausbildung unserer Truppen einander anzugleichen. Unsere beiden Länder müssen Seite an Seite kämpfen, um den Feind zu verhindern, seinen Angriff von 1914 zu wiederholen.

Pétain hält, wie man sieht, nicht viel von den Bemühungen Briand's um das Zustandekommen friedlicher Verhältnisse und bemüht sich, recht kräftige kriegerische Töne erschallen zu lassen. Ob die auf ihre nationale

Seitensregierung so gern hinweisenden Belgier es so gern gehört haben, sich als „Vorhut“ Frankreichs bezeichnet zu sehen? Bisher bestritten viele unter ihnen es wenigstens energig, in einem Verfallverhältnis zu ihrem Nachbar zu stehen. Marschall Pétain sagt die Sache anders auf.

## Painlevé gegen Abrüstung.

In Meaux fand eine Feier zur Erinnerung an die erste Marne Schlacht statt. Auf einem Bankett ergriff Kriegsminister Painlevé das Wort. Nach einem Hinweis auf den Verlauf der Schlacht erklärte er: „Solange internationale Sicherheitsgarantien gegen etwaige Unruhestifter in Europa nicht vorhanden sind, wäre ein entwaffnetes Frankreich für gewisse Staaten nicht ein Vorbild, sondern eine Versuchung. Über der Sicherheit Frankreichs zu wachen bedeute, aber der Sicherheit Europas zu wachen.“

Von der Einbildung kommen die Franzosen nicht los, daß sie zunächst Europa, dann aber auch die ganze Welt bedeuten.

## Politischer Mord in Paris?

Italienischer Botschafter erschossen.  
Montag mittag hat ein Unbekannter, vermutlich ein Italiener, im italienischen Konsulat auf den italienischen Botschafter Carlo Radini mehrere Revolvergeschosse abgegeben. Der Botschafter ist schwer verletzt in das Krankenhaus übergeführt worden. Der Täter ist verhaftet. Radini starb wenige Minuten nach seiner Ankunft im Krankenhaus.

Bei der Vernehmung des Täters weigerte sich dieser, seinen Namen zu nennen oder irgendwelche Aufschlüsse über seine Beweggründe zu dem Mord an zu geben. Auch



Reichsfinanzminister Dr. Köhler.

Erwarten. Der Minister stand ferner, daß die Hoffnung auf steigende Ertränisse und damit auf höhere Überweisungen aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer an Länder und Gemeinden durchaus berechtigt sei, so daß hierdurch die Deckungsfrage für diese bei den von ihnen vorgenommenen Besoldungserhöhungen erleichtert sei.

### Ein ernstes Wort.

Das neue Besoldungsgesetz will, so sagte der Minister in seinem Schlußwort, in seiner Auswirkung keine Herabsetzung des Beamtenstandes über die übrigen ihm sozial gleichgestellten Volksgenossen. Die neuen Bezüge werden der deutschen Volkswirtschaft starke Anregung geben; denn sie werden die innere Kaufkraft heben. Aber in diesem Zusammenhang sei ein ernstes Wort gesagt: Mit Schrecken stelle ich seit einigen Wochen fest, daß in Offerten und Ansprachen aus Geschäftsstellen immer wieder die Rede davon ist, daß aus Anlaß der Einführung der neuen Besoldungsordnung die Preise für bestimmte Waren steigen werden. In einer derartigen Maßnahme liegt keinerlei Veranlassung vor; denn die Erhöhung der Beamtenbezüge erfolgt nicht durch irgendwelche neuen Steuer- und Tarifveränderungen, sondern wird bestritten aus den jetzt normal zum Finanzjahr kommenden Geldern. Es wäre ein Frevel an der ganzen deutschen Volkswirtschaft, wenn diese Aufbesserung des Preisniveaus erhöhte. Die Holzverwaltung wird, wenn erforderlich, einwirken, um die verhängnisvolle Wirkung auf die Konjunkturabwärtung und die allgemeine Wirtschaftslage abzuwehren. Die Aktion der Reichsregierung ist getragen von einem starken Optimismus und dem unerschütterlichen Glauben an einen fortschreitenden Aufstieg.

### Der zweite Bundeskongreß des A. D. B.

Der zweite Bundeskongreß des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes wurde im Plenarsaal des Reichswirtschaftsrates unter Beteiligung von Vertretern der Behörden und Delegierten zahlreicher Verbände, Vereine und sozialer Organisationen durch den Bundesvorsitzenden, Ministerialrat a. D. Falkenberg, eröffnet. Unter den Gästen sah man

auf der italienischen Weandtschaft hand man vor einem Rästel. In der Öffentlichkeit geben zahlreiche Gerüchte um. So wird behauptet, es handele sich um einen anarchistischen oder kommunistischen Anschlag, andererseits wird aber auch gesprochen von der Tat als einer lediglich gegen das tschechische System gerichteten Kundgebung.

## Die litauischen Unruhen.

Abgebrochene Manöver.

Wie verlautet, sind die in den letzten Tagen aus Litauen gemeldeten Unruhen doch nicht so ganz niedergeworfen, wie es die amtlichen Regierungsbehörden besagen. So wurden die Herbstmanöver der Truppen vorzeitig beendet. Den Führern des Aufstandes, dem Hauptmann a. D. Majus, dem Mitglied des litauischen Parlaments Molikis und dem Gymnasiallehrer Soltana ist es gelungen, in zwei Autos über die Grenze zu entkommen.

Zwei sozialdemokratische Abgeordnete des litauischen Landtages, Pajauskas und Kiešis, haben die litauisch-polnische Grenze überschritten und in Wilna die politischen Behörden ersucht, ihnen Asyl zu gewähren, was ihnen zugestanden wurde. Die beiden Abgeordneten gaben an, wegen Repressionsmaßnahmen des gegenwärtigen litauischen Regimes geächtet zu sein, doch leugnen sie, daß ihre Flucht mit den Ereignissen in Lauenburg in irgendeinem Zusammenhang stände. Immerhin hat ihre Flucht aus Litauen ziemliches Aufsehen in Warschau erregt.

## Oberdomprediger D. Dr. Conrad f.

Der im Alter von 62 Jahren unerwartet am Herzschlag gestorbene Vizepräsident des Evangelischen Oberkirchenrats, Oberdomprediger D. Dr. Conrad, war eine der marantesten Führerfiguren der altpreussischen evangelischen Kirche. Vor kurzem hatte er noch auf der Generalynode in Königsberg das Geheiß über die Pfarrerbildung erfolgreich vertreten. Er war geborener Berliner und übte seine gesamte kirchliche Tätigkeit in Berlin aus. Im Jahre 1913 wurde er Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrats, 1925 dessen zeitlicher Vizepräsident. Der Verstorbene ist als Kanzelredner und religiöser Schriftsteller weit über die Grenzen Preussens und der altpreussischen Kirche bekanntgeworden.



präsident v. Hindenburg sandte aus Anlaß der Hinfcheiden von D. Dr. Conrad an den Evangelischen Oberkirchenrat ein Befeldschreiben, in dem der Reichspräsident sagt: Die Evangelische Landeskirche Preussens hat durch den Tod dieses trefflichen Mannes und führenden Geistlichen viel verloren. Dem so unerwartet Dahingegangenen werde ich ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

## Das Fiasco der Ozeanflüge.

Edeners Pläne für den Luftschiffverkehr.

Die Mißstimmung der öffentlichen Meinung gegen die wissenschaftlich unbedeutenden, dafür aber um so gefährlicheren Ozeanflüge wächst. Auch die Flieger sehen ein, daß ihr Beginnen nutzlos ist, und die Dollarangebote für die Atlantik- oder Pazifiküberquerung werden zudem kleiner. Kapitän Courtney hat seinen Flug endgültig aufgegeben. Gleichzeitig wird aus New York berichtet, daß auch Kapitän Ford seinen Plan eines Ozeanfluges New York-Paris fallen gelassen hat.

Der „Stolz von Detroit“ war infolge von Benzinmangel gezwungen, bei Omira in der Nähe von Nagasaki eine Notlandung vorzunehmen. Die Flieger hoffen, nach Tokio weiterzufliegen. Ob sie aber von dort nach Amerika fliegen, ist sehr fraglich.

Der Dampfer „Ayle“ hat die Suche nach dem Flugzeug „Old Glory“ fortgesetzt, aber keine Spur entdecken können. Alle Nachrichten, wonach eine Spur vom Flugzeug gefunden worden sei, scheinen sich nicht zu bestätigen.

Dr. Hugo Eckener, der Kapitän der „L. N. 3“, beschäftigt sich in einer amerikanischen Zeitung mit dem Problem der Transatlantikflüge und erklärt, daß die einzige Basis für eine wirtschaftliche und kommerzielle Ausnutzung der Transatlantikflüge das Luftschiff sein würde. Erneut führt er aus, daß in Friedrichshafen zurzeit das größte Luftschiff sich im Bau befindet und es beabsichtigt sei, mit diesem Luftschiff einen Transatlantikflug von Spanien nach Südamerika und zurück zu machen. Man hoffe, auf diesem ersten Flug bereits Post und Passagiere mit sich zu führen. Dieses Luftschiff soll bereits 100 Passagiere fassen.

## Die Kulturarbeit in der Ostmark.

Die Tagung der Ost- und Westpreußen.

Bei dem in Berlin tagenden Reichsverband der heimattreuen Ost- und Westpreußen, dem über 185.000 Mitglieder angehören, sprach im Verlauf der Verhandlungen Dr. Rudolph Danzig von den Gefahren, die dem Freistaat Danzig drohen und die sich besonders durch die Annäherung Englands an Polen zum Ziele einer gemeinsamen Front gegen Rußland verschärfen haben. Wie innerhalb Ostpreußens den nationalen Minderheiten gegenüber verständnisvoll verbende Kulturarbeit geleistet werden kann, zeigten die Ausführungen des Hauptreferenten

Wob-Martenburg. Achtung vor der polnischen Muttersprache und Teilnahme an dem geistigen Schicksal des früher vernachlässigten Landvolkes bezeichnete er als die Methoden des Westpreussischen Heimatdienstes. Reichstangler Dr. Marx sandte der Versammlung folgendes Begrüßungstelegramm: „Ihres Tagung wünsche ich einen vollen Erfolg. Möge sie dazu beitragen, das Bewußtsein kultureller Zusammengehörigkeit unter dem Deutschtum des Ostens zu erhalten und zu stärken.“

## Das Wrack der „Old Glory“ gefunden.

Von der Besatzung keine Spur.

New York, 13. September. Das Wrack der „Old Glory“, mit der Lloyd Berkand, James O'Hill und der Chefredakteur Philip Payne, am vorigen Dienstag zum Flug nach Rom gestartet waren, ist 100 Meilen von der Stelle entfernt, von der die Flieger die letzte S.O.S.-Nufe ausstrahlten 51 Grad 17 Minuten nördl. Breite und 39 Grad 23 Minuten westl. Länge auf dem Meere treibend gefunden worden und zwar durch den von dem Vizekapitän auf die Suche nach den Vermissten ausgesandten Dampfer „Ayle“. Von der Besatzung der „Old Glory“ konnte keine Spur entdeckt werden.

## Kleine Nachrichten

Befolndungsreform auch für die Beamten der Reichsbahn.

Berlin. Wie eine Nachrichtenagentur mitteilt, wird die Reichsbahn durch die von der Reichsregierung beschlossene Befolndungsreform auch für ihre Beamten folgen. Der Verwaltungsrat der Reichsbahn wird in etwa 14 Tagen zusammentreten um die entsprechenden Beschlüsse zu fassen. Eine Erhöhung der Beamtengehälter, wie sie für die Reichsbeamten beschloffen worden ist, bedeutet bei gleichem Gehalt für die Beamten der Reichsbahn eine Mehrausgabe von 180 Millionen Mark und darüber.

## Sprengungen bei Ehrenbreitstein.

Koblenz. Wie die Reichsvermögensverwaltung mitteilt, sind nunmehr die Sprengungen der Keinen Befestigungswerke bei Ehrenbreitstein auf der rechten Rheinfeste beendet. Der Pfälzische Kreisausschuß zur Frage der Befestigungsverminderung.

Speyer. Der Pfälzische Kreisausschuß hat zur Frage der Befestigungsverminderung einstimmig folgenden Beschluß gefaßt: Den er der bayerischen Staatsregierung mit der Bitte übermitteln wird, ihn an die Reichsregierung weiterzuleiten: Es steht zu erwarten, daß die von den Alliierten zugesagte Herabminderung der Befestigungsanlagen in allernächster Zeit zur Durchführung gebracht wird. Mit Rücksicht darauf stellt die Vertretung des Kreises Pfalz an die Staatsregierung die dringende Bitte, mit aller Entschiedenheit für die größte Berücksichtigung der Pfalz bei der Durchführung dieser Einräntzung der Befestigung sich einzusetzen, nachdem die Pfalz durch die Befestigung schon so viel gelitten hat, daß es schwer verständlich wäre, wenn sie bei der Verminderung der Befestigungsanlagen nicht in vorrster Reihe beachtet werden würde. Die bayerische Staatsregierung wird gebeten, auch dieses Ersuchen des Kreisausschusses zur Fortsetzung ihrer bisherigen Vorstellungen bei der Reichsregierung zu denutzen.

Autounfall des bayerischen Ministerpräsidenten.

Regensburg. Ministerpräsident Dr. Held, der in einem Auto der Landespolizei von München kommend hier eintraf, ist von einem Unfall betroffen worden. Das Auto stieß an einer Straßenecke mit einem Straßenbahnwagen zusammen und wurde stark beschädigt, wobei Dr. Held einige Hautabschürfungen erlitt.

Politische Zusammenstöße.

Antel (Pfalz). Gleich zu Beginn einer Versammlung der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei kam es hier zu Zusammenstößen mit Kommunisten und Sozialdemokraten. Als der nationalsozialistische Saalbesuch in Stärke von etwa 50 Mann mit entzelter Fahne den Saal betrat, begannen die politischen Gegner mit allen möglichen Gegenständen zu werfen. Die Nationalsozialisten erwiderten das Bombardement. In größten Tumult fielen zwei Schüsse. Die Versammlung wurde aufgelöst.

Abflug polnischer Heeresflugzeuge.

Warschau. Während der Propagandaflüge anlässlich der polnischen Flugwoche sind über dem Posener Flughafen zwei polnische Heeresflugzeuge zusammengestoßen und abgestürzt. Die beiden Flugzeuge wurden vollkommen zertrümmert. Die Flugzeugführer erlitten schwere Verletzungen.

## Aus unserer Heimat

Wilsdruff, am 13. September 1927.

Wertblatt für den 14. September.

Sonnenaufgang	5 <sup>00</sup>	Mondaufgang	19 <sup>00</sup>
Sonnenuntergang	18 <sup>00</sup>	Monduntergang	9 <sup>00</sup>
1769 Alexander von Humboldt, Naturforscher, geboren. — 1817 Theodor Storm, Dichter und Novellist, geboren.			

## Schwalben-Abchied.

Noch leben wir im Sommer, aber die empfindlich kühlen Nächte und die immer früher werdenden Tage lassen nur zu deutlich den nahen Herbst erkennen. Nach einander verlassen uns die gefiederten Sänger. Die rauhe Witterung der letzten Augusthälfte hat den Abzug nur beschleunigt. Abschiedsstimmung liegt in der Luft. Die Schwalben sammeln sich bereits zu großen Scharen. Auch sie wollen uns verlassen, die uns den Frühling brachten. Mit frühlichem Gezwitscher haben sie Einzug gehalten, schweigend und still ziehen sie fort.

Auf den Dächern hatten sie große Heerschau. Nicht eben will das Gezwitscher, daß man glauben könnte, es sei die letzte große Beratung vor der langen Fahrt. Ob sie sich wohl auch warnen vor den vielen Gefahren, die ihnen auf ihrer Südländertour so unzählig drohen? Die Vogelsteller Italiens haben ihre Netze in Bereitschaft und lauern schon erbarmungslos auf ihre Beute. Wen wird man von euch finden Seglern wiedersehen? Fällt euch der Abschied nicht schwer von der gasllichen Stätte, die euch so sehnsüchtig alljährlich erwartet?

„Glückliche Reise“ können wir euch nur zuzufen und an den schon so langen Abenden euer in Liebe gedenken: Wenn die Schwalben heimwärts ziehen Und die Rosen nicht mehr blühen; Wenn der Nachtigall Gesang Mit der Nachtigall verflang, Fragt das Herz in bangem Schmerz, Ob ich dich auch wiederseh? Scheiden, ach Scheiden, Scheiden tut weh!

L. (D.-W.)

70. Geburtstag. Morgen Mittwoch begeht ein alter Wilsdruffer Bräutigam über dem großen Wasser seinen 70. Geburtstag, dessen Name in unserer Stadt in hohen Ehren steht; Herr Emil Pankert. Troßdem er bereits vor 45 Jahren die Fahrt nach Amerika antrat, hat er die Stadt seiner Väter lieb behalten und bis auf den heutigen Tag noch lebhaften Anteil an ihrem Geschick genommen. Er ist einer ihrer Wohltäter, die seine Gelegenheit vorübergehen lassen, zu helfen, wo es zu helfen gilt. Viel Tränen hat er schon trocken, große Not in schwerer Zeit überwinden. Der Dank für alle seine Liebe vereintigt sich morgen in dem einen Wunsch: möge Gott das Tan des Geburtstagskinds segnen und ihm noch lange Jahre des Friedens und der Freude schenken! Was was in diesen Zeilen von und für ihn gesagt wurde, das gilt vollständig auch für seinen Schwager, Herrn Ernst Scherz, der, wie wir erst jetzt erfahren, bereits vor 14 Tagen, am 20. Aug., seinen 70. Geburtstag feierte. Auch er lebt seit bald 50 Jahren in Amerika und ist als Wohltäter unserer Stadt und Helfer der Armen hier bekannt.

Priv. Schützengesellschaft. Die gestern abend nach dem „Schützenhaus“ einberufene Versammlung war anfangs sehr lebhaft besucht. Herr Vorstand Pienkisch gab nach der Begrüßung seinem Bedauern darüber besonders Ausdruck, zumal eine reichhaltige und wichtige Tagesordnung zu erledigen war. Am Anfang derselben stand ein vom Vorstand erstatteter Bericht über das vorzüglich verlaufene Wettkampfbeschließen in Freiberg, an dem sich die hiesigen Kameraden immerhin zahlreich beteiligten und schöne Stunden verlebten. Unter den erfolgreichen Schützen befand sich auch der hiesige Schützenkönig, der auf Standesfährde „Wettkamp“ den 6. Preis erhielt. Der finanzielle Abschluß über das 70-jährige Jahrestagungsfeier wurde vom Zählmeister Ruppert vortragen. Trotzdem ein von der Kasse gebodener Fehlbetrag von 95 Mark entstanden ist, wurde das Ergebnis als sehr befriedigend bezeichnet, ebenso der Kassenbestand, nachdem der Schießstand durch Erneuerung und Einbau einer zweiten Schießbahn eine bedeutende Wertsteigerung erfahren hat. Sehr erfreulich war auch der finanzielle Abschluß des Kinderfestes, den Herr Obersekretär Reichelt zum Vortrage brachte. Bei einer Teilnahme von 437 Kindern wuch die Einnahme von 822,88 Mark ein Uberschuß von 211,26 Mark, der dem nächsten Kinderfest vorbehalten bleibt und bei der Stadtkasse angelegt ist. Die Rechnungslegung war geprüft und für richtig befunden worden. Herr Reichelt als Kassenführer wurde besonders gedankt. Das Monatsfest, das im August ausgefallen war, soll am 2. Oktober mit einem Ehrenpreis- und Abschiedsfest für dieses Jahr beendet werden. Für das kommende Jahr will man versuchen, ein Jahresprogramm mit sämtlichen Veranstaltungen festzusetzen. Zur Kirmes (nächsten Sonntag und Montag) wie zur Rassekübe wird beschlußgemäß zum Festplatz gezogen. Die bestreuten Vereine werden mit ihren Fahnen zur Teilnahme eingeladen. Der Verbindungsabend werden 50 Mark und der Schützengesellschaft Vahrenstein, die durch die Hochwasser-Katastrophe um alles Hab und Gut gekommen ist, zum Wieder-aufbau ihres Schießstandes 25 Mark aus der Kasse bewilligt. Die letzten Brände gaben dem Vorstand Veranlassung, einrichtlich die Kameraden zu ermahnen, bei Feuersgefahr sämtlich in Uniform zu erscheinen und die freiwillig übernommenen Verpflichtungen reiflich zu erfüllen. Bekanntlich ist in den letzten Monaten ein Schützengau Dresden-Nord gebildet worden. Die hiesige Gesellschaft ist zum Beitritt aufgefordert und zu einer Versammlung am 3. Oktober eingeladen worden. Man war allgemein der Ansicht, daß die Zugehörigkeit zum Reichsgewehr-Magazinier-Bau gering ist und nicht deshalb auch von einer Bestätigung der erwähnten Versammlung ab. Das bewegliche Vereinsgelände befindet sich nun sämtlich in der Wohnung des Kommandanten. Da keine Frühjahrsparlie festgefunden hat, war der Wunsch nach einer Herbstparlie laut geworden. Sie soll an einem noch festzusetzenden Tage im Oktober nach der Botsch bei Meissen gemacht werden. Damit war die Tagesordnung erledigt. Bevor jedoch die Versammlung geschlossen wurde, erfüllte Kommandant Rost nach eine Dankespflicht. Er dankte zunächst den Kameraden Reichelt, Porsch, Stange, Philipp, Hummrich, Schliemann, Kögner und Rode, die sich beim Schießstandbau und beim Jubiläum besonders verdient gemacht haben und würdige in längeren Ausführungen die Verdienste des Vorstandes, Herrn Kantor Pienkisch um die Schützengesellschaft und den prächtigen Verlauf der Jubiläumsfeier im besonderen. Sein Vorschlag, ihn in Anerkennung dessen und aus Dankbarkeit zum Präsidenten zu ernennen, wurde einstimmig freudig begrüßt und einstimmig angenommen. Dem Hoch auf den neuen Präsidenten folgten Dankesworte desselben, die in einem Hoch auf das Wappen und Wägen der Schützengesellschaft ausklangen.

Kinderturnen. Vor oft ergeht der Ruf an die Eltern: „Schickt eure Kinder zum Turnen.“ Viele sind ihm nachgekommen, aber noch lange nicht alle. Und doch sind gerade die turnerischen Lebensübungen für den Körper des Kindes von größter Bedeutung. Mut und Kraft und Entschlossenheit werden ihm angeeignet. Das konnte man selbst bei den Kleinsten beobachten, die am Sonntag mit zum Turnieren auf dem Turnplatz antraten. Und persten auch dem kleinen Albin beim 50-Meterlauf die Tränen über die Waden, weil sein Spannarm der Hinkere war, beim 2. Lauf, da hat ers dann geschickt! Er hatte gefiegt! Und diese planmäßige Erziehung zur Willenskraft kann am besten in der Turnstunde beobachtet werden. Viel mehr sollen Vater und Mutter Gelegenheit nehmen, diese Kinderturnstunden zu besuchen. Das alljährlich stattfindende Wettturnen ist als das Ergebnis der Arbeit eines Jahres anzusehen und muß als solches auch gewürdigt werden. Den Besen wurden auch am Sonntag unter anerkennenden Worten schlichte Eichenkränchen überreicht. Es waren dies: 1. Klasse: 1. Schuljahr: 1. Wiedemann Heinz 73 P., 2. Müller Geth., 3. Hönfel Erich und Gerlenderberger Hans, 4. Seutich Rud., 5. Hönfel Werner und Alpert Werner, 6. Hoff Helm, und Müller Rud. 7. Klasse: Alwin. 8. Arbeiter Walter, 9. Hölzel Hans. 4. Schuljahr: 1. Buchs Heinz 52 P., 2. Motzlin Paul, 3. Schlemmer Gänther, 4. Hölzel Rud., Müller Werner und Engelmann Hans. 7. Schuljahr: 1. Pösch Erich 72 P., 2. Adam Georg, 3. Hoff Erich, 4. Jostler Walter, 5. Schubert Gemuth, 6. Schuster Erich, 7. Dohmann Hans, 8. Richter Hans und Thome Walter, 9. Kröbe Ernst und Kuntze Gerhard, 10. Mattnet Hans und Schöber Helm, 11. Wag Helm, 12. Thübert Walter, 13. Müller Werner und Mattnet Hermann, 14. Boumann Herb. — Mädchen: 1. Schuljahr: 1. Winkler 56 P., 2. Richter und Hoff, 3. Seger, 4. Knepper, 5. Weber und Dohne, 6. Hoff, 7. Kunze, 8. Dohlfeld, 9. Schilling und Krumpelt. 4. Schuljahr: 1. Vogt 61 P., 2. Hille, 3. Sämchen, 4. Penschel, Hilde und Venach, 5. Arbeiter, 6.

## Der...

Die ... wurde ... begründet ... trage ... die Beschl ... erfolgen ... Antwort ... So ble ... wurd ... Sachen ... schilliche ... fonder ... Form ... Regeln ... verzin ... Kinder ... 1925 ... einer Sch ... Partes ... herzen, ... Vater ... aber doch ... gleichmä ... fast gant ... gliedern, ... erläutert ... graphen ... Volkstum, ... Erziehung ... der Form ... schaftsch ... die Konf ... Schule, die ... so, auch ... c) die Defe ... im Besere ... beschlägt ... Ausführung ...

Walter 7. ... Mag. 10. ... Schilling 5. ... Schöner, ... Barth, He ... alle Eltern ... den Turn ...

An der ... 9. Oktober ... Schritten ... ftege Verb ... dampfer D ... Uhr ab Dre ... auf weitere ...

Sachs ... diesen Wort ... Mit von S ... anlässlich ... veranstat ... in Seiden ... man mit G ... wurden ge ... bild vertic ... tagestand ... jezt alles i ... der Festzug ... bewachte ... Festzug alle ... deutsche ... Erstauwagen ... raht mit ... Im Goshof ... Durch Bes ... Doch auch ... dies Unterbo ... erster und ... verziehen, ... le für ihre ... ten, aber b ... mancher M ... schönen Stu ... besagte vor ... Turn ... Wannschak ... zwof ausw ... zwö Spiel ... Beide Spe ... trädlich, je ... trübung, so ... men. Die E ... für Kessels ... Kesselsvor ...

Wilsdruff ... Dammänner ... fender aben ... Sängere ... Trefsen im ... Lieberia ... Wandern ... Orleson ... fender Wort ...

# Der Reichsschulgesetz-Entwurf vor dem hiesigen Elternrat.

## Einstimmige Ablehnung.

Die gestrige Sitzung des Elternrates der hiesigen Volksschule wurde vom Vorsitzenden, Herrn Tischlermeister Heeger, mit begründeten Worten und der Mitteilung eröffnet, daß die beantragte Vorrichtung der inneren Schulkonzepte nunmehr — nachdem die Beschaffung der Mittel bewilligt ist — in den nächsten Tagen erfolgen soll. Anbezug auf die Kleiderversicherung sei noch keine Antwort des Rates eingegangen. — Sodann begann Herr Lehrer Gohl seinen umfassenden Vortrag über den vorliegenden Entwurf zum Reichsschulgesetz. Eingangs skizzierte er die zur Zeit in Sachsen gültigen Schulgesetze, denen die Reichsverfassung und das sächsische Übergangsschulgesetz von 1919 zugrunde liegen, insbesondere in Bezug auf den Religionsunterricht und die gültige Form der Gemeinschaftsschule. Diese sei laut Reichsverfassung die Regelsschule. In Hand von Ausstellungen namhafter Gelehrter vertritt der Redner die Forderung einer religionsfreien Schule, die die Kinder nicht nach Anschauungen trenne. Auch Straßmann habe 1925 religiösen Frieden gewünscht. Der neue Entwurf bringe statt einer Schule eine Menge von Schulen, Konfessions-, Klassen- und Parteiesschulen. Die parteipolitische Zerstückelung werde in Kindertagen, in Schule und Familie getragen. Schon heute seien oft Vater und Mutter wegen dieser Frage entzweit. Die Schule solle aber doch der Befähigung aller Kinder die sachlichen Kenntnisse gleichmäßig beibringen. Selbstmord sei das Kind im Entwurf fast gänzlich erwähnt. Man solle die Schule nach Begabungen gliedern, um dem Kinde den Weg in die Zukunft zu ebnen. Redner erläuterte dann den Geist des Gesetzes an den einzelnen Paragraphen. § 1 erwähne wohl mit Recht die Erziehung zum beruflichen Volkstum, lasse aber die in der Reichsverfassung vorgeschriebene Erziehung zur Völkerverehrung außer Acht. Der § 2 spreche von der Form der Volksschule und zwar würde es a) die Gemeinschaftsschule auf religiös-sittlicher Grundlage ohne Rücksicht auf die Konfession, b) die Konfessionsschule, also die reine Kirchenschule, die jedem Bekenntnis, das im Orte hinreichend (40 Kinder, wo auch weniger) vertreten sei, eine eigene Schule einräumen, und c) die Bekenntnisfreie, also weltliche Schule geben, bei der jedoch im Besonderen zu b die Lehrtätigkeit ohne Rücksicht auf ihre Konfession beschäftigt werden könnten. Der Vortragende legt sich in längeren Ausführungen mit den einzelnen Schulverhältnissen auseinander

und streift ihre Zulässigkeit im Rahmen der Reichsverfassung, die er in mehr als einer Hinsicht verneint. Besonders die Bekenntnisschulen würden zu einer ungebührlichen Belastung in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht führen. Ihre Durchführung müßte umsonst verunmündet, als bisher bei einem Reichshaushalt von 9 Milliarden nur 18 Millionen für Kultuzwecke auszugeben würden. Da Sachsen allein müßten etwa 1000 Lehrer mehr angestellt und 4 Millionen Mark aufgewendet werden, die Raumfrage würde größte Schwierigkeiten bieten und städtische Verwaltungen hätten sich jetzt schon aus finanziellen Gründen gegen den Entwurf gewandt. Zwei- und dreiklassige Schulen würden entstehen und damit eine Herabminderung der Leistungsfähigkeit eintreten, obwohl andererseits gerade die Freunde des Entwurfs eine solche der jetzigen Volksschule zum Vorwurf machen. Auch von Väterlicher, selbst von Zentrumseite wurde der Entwurf, oft mit drastischen Worten, abgelehnt, eben wegen dieser Nachteile. Am schlußendlichsten aber sei der Zwiespalt zu beklagen, der in die Kinder geworfen würde. Man solle die heranwachsende Jugend doch lieber zur Toleranz innerhalb der Volksgemeinschaft erziehen. In seiner Rede schloß der Redner seinen Vortrag mit dem Hinweis auf die bekannte Ringrede aus „Nathan, dem Weisen“, den der Kammerherr Pastor Joh. Lessing gebichtet hat und in dem er in geradezu satirischer Weise den Streit der Konfessionen schlichtet. Rade was man glaube, sondern mit welcher Inbrunst man religiös empfinde, das sei das Wesentliche. — Der Vorsitzende dankte Herrn Gohl und bemerkte seinerseits, daß der Entwurf wohl im Reichstag noch manche Veränderung erfahren werde. Herr Oberlehrer Kühne bittet, nicht ohne Aussprache davonzugehen, sondern eine Entschlieung zu fassen. Nach weiteren Bemerkungen der Herren Kühne, Lehrer Berthold und Heeger wird eine Entschlieung von Herrn Kühne eingebracht, die im Sinne der Ausführungen Gohls die strikte Ablehnung des Entwurfs fordert. Diese Entschlieung wird von den Vertretern der beiden im Elternrat vorhandenen Richtungen einstimmig angenommen und ferner beschlossen, den Schulausschuß und die städtischen Körperschaften zum Beitritt zu diesem Beschlusse zu ersuchen. Damit ist die Tagesordnung in der Hauptsache erschöpft, einige kleine Anfragen bilden den Beschluß.

wurde. Infolge der Schwere der Verletzungen verstarb die Frau wenige Stunden nach der Operation.

**Tharandt. Spiritusexplosion beim Ablochen.** In einem Basalbruche auf Glur Specktsbäusen wollten Wandervogel ablochen. Beim Nachgießen von Spiritus explodierten Flasche und Kocher. Einer der Umstehenden erlitt schwere Brandwunden.

**Freiberg. (Verunglückter Radfahrer.)** Am Freitag nachmittag fuhr auf der stark abfallenden Staatsstraße Freiberg-Nauborn ein Hüttenarbeiter aus Nauborn mit seinem Rade in ein ihm entgegenkommendes Auto hinein. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus starb.

**Chemnitz. (Verkehrsunfälle.)** Am Sonntag mittag wurde auf der Annaberger Straße ein älterer Mann beim Einsteigen auf die Straßenbahn von einem Lastkraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlag. Ein zweiter Straßenbahnunfall ereignete sich am Sonntag abend in der Dresdener Straße. Hier wurde ein Motorradfahrer, ein 37jähriger Lehrer, von einem Personenkraftwagen angefahren und auf die Straße geschleudert. Der Motorradfahrer wurde von einem zweiten vorbeikommenden Personenkraftwagen überfahren und schwer verletzt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

**Jwidau. (Tödl. Unglücksfall.)** Auf dem Grundstück der Wachsblumenfabrik Schumann stürzte am Sonntagabend der Eisenerbauer Lorenz bei Ausbesserungsarbeiten am Fabrikrohrstein von ungefähr 25 Meter Höhe ab. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus ist der Verunglückte seinen schweren Verletzungen erlegen.

## Börse-Handel-Wirtschaft

**Amstische Berliner Notierungen vom 12. September.**

**Börsenbericht.** Tendenz: Abgeschwächt. Nach den lehreren Börsen der beiden letzten Tage lag nun keine Veranlassung zu einer weiteren Kaufkraft vor. Die Reue des Industriellen Kaffs, der sich gegen Wirtschaftspessimismus wandte, kam nach Ansicht der Börse zu spät, um die pessimistisch wirkende Rede von Geheimrat Duisberg abzuschwächen. Es gab daher nur geringe Aufholungen von 3-4 Prozent. U. S. Rarben wurden mit 297½ (Vorwoche 291) Prozent gehandelt. Am Geldmarkt war die Situation wenig verändert. Es zeigte sich stellenweise zwar etwas größere Nachfrage nach Tagesgeld, doch blieben die Sätze ungefähr auf der Basis 4¼-6½ Prozent. Der Umsatz an Privatdiskonten war bei unveränderten Sätzen gering. Bankierte Warenwechsel stellten sich fast rein nominal auf 6¼ Prozent.

**Devisenbörse.** Dollar 420-421; engl. Pfund 20,42-20,46; holl. Gulden 169,31-168,65; Danzig 81,38 bis 81,52; franz. Frank 16,46-16,50; schweiz. Frank 81,00 bis 81,16; Belg. 58,40-58,61; Italien 22,86-22,90; schwed. Kron 112,86-113,08; dän. 112,43-112,65; norweg. 110,92-111,14; tschech. 12,44-12,47; russ. Schilling 59,21-59,33; poln. Zloty (nichtamtlich) 46,31 bis 47,12.

**Produktenbörse.** Die stark ermäßigten Auslandsnotierungen beantrahten größere Zurückhaltung am hiesigen Markt. Weizen scheint vom Ausland etwas härter offeriert, weshalb bei der geringen Unternehmungslust der Mäher infolge wieder schleppenden Weizenabfahes die Preise für prompte Ware etwas zwei Mark pro Tonne billiger lagen. Am Getreidemarkt mußte besonders September um zwei Mark bei Weizenbeginn nachgeben, beim Oktober ließ der Kurs nur um 1½ Mark und beim Dezember um eine Mark nach. Roggen ist in Ladungen etwas mehr angeboten und die Preisforderungen waren ermäßigt. Gleichfalls erwies sich auch die amerikanische Roggenforderungen erhaltend wie mehr noch zweitrangig als billiger. Die ermäßigten Kurse im Getreide gingen nur noch wenig zurück, da der Mäherbedarf des Inlandes Wagnonware vorläufig nur wenig herankommen läßt. Gute Sommergerste sind zu verkaufen. Futtergerste begehrter. Hafer wenig in guter Ware angeboten bei regelwässiger Frage des Konsums und der Rülfe. Halmmais etwas billiger zu haben, rumänischer in den Forderungen unverändert. Roggenmehl war ebenfalls still. Getreide und Kleinfuttermittel per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark:

	12. 9.	10. 9.		12. 9.	10. 9.
Weiz., märt.	259-263	261-265	Weiz. II. Vrl.	15,2-15,5	15,2-15,4
posunersch.	—	—	Rog. I. Vrl.	15,5	15,2
Rog., märt.	248-251	249-253	Raps	295-305	295-305
posunersch.	—	—	Veinlaas	—	—
westpreuß.	—	—	Wit.-Erbsen	45-52	45-51
Frangerste	220-265	220-265	II. Speiserb.	26-29	25-28
Futtergerste	210-217	208-215	Futtererbsen	21-22	21-22
Galer, märt.	189-206	189-205	Welschkorn	21-22	21,0-22,0
posunersch.	—	—	Weizenborten	22-23	22-23
westpreuß.	—	—	Widen	22,0-24,0	22,0-24,0
Weizenmehl	—	—	Lupin, blaue	15-16	—
p. 100 kg fr.	—	—	Lupin, gelbe	—	—
Unbr. nll.	—	—	Erbsen	—	—
Saß (feinst)	—	—	Raps*uchen	15,8-16,2	15,8-16,2
Wrt. ä. Rot.	84,0-87,5	84,0-87,5	Feinmehl	22,6-23,1	22,0-23,1
p. 100 kg fr.	—	—	Trodensmehl	14	14
Berlin br.	—	—	Sova-Schrot	20,0-20,5	20,1-20,6
infk. Ead.	82,9-84,9	83,0-85,0	Softm 30/70	—	—
			Partoffelst.	22,6-23,0	22,8-23,2

**Eierpreise.** Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel in Pf. per Stück: a) Inländische Eier: Große, vollfrische, gestempelte 15,50, frische über 55 Gramm 13,50, frische unter 55 Gramm 11,50, außerst. Schmutz- und kleine Eier 8,50; b) Auslands-Eier: Extra große 15,75-16,25, große 14,75, normale 9,50-11,50, abweichende 8,50-9, kleine und Schmutzeier 7,50-8,50. Tendenz: Still.

**Schlus der Wiener Messe.** Die Wiener Messe ist geschlossen worden. Der Besuch war bis zum letzten Tag sehr gut. Im ganzen kann gesagt werden, daß das Ergebnis der Herbstmesse 1927 das der letzten Frühjahrsmesse übertrifft.

**Dresdner Produktenbörse vom 12. Sept. 1927.**

Weizen, inländischer, neuer 261-267, rubig, Roggen, neuer 247-255, stetig, Sommergerste, neue 257-272, rubig, Wintergerste, neue sächsische 220-230, rubig, Hafer, inländischer, neuer 207-212, rubig, Raps trocken 300-310, rubig, Mais Laplata 197-200, rubig, Cinqquantin 225-240, rubig, Widen geschäftlos, Lupinen blaue und gelbe geschäftlos, Futterlupinen 17,50 bis 18,50, Pelusken 27-28, geschäftlos, Erbsen kleine gelbe geschäftlos, Rotklee 235-240, rubig, Trodensmehl rubig, Kartoffelroden 24,50-25,50, rubig, Futtermehl 18,70-20,20, rubig, Weizenkleie 14,80-15,30, rubig, Roggenkleie 15,70-17,20, Dresdner Marken: Massenmehl 47-48,50, rubig, Bädermehl 41-42,50, rubig, Weizenmehl 23-24, rubig, Inlandweizenmehl Type 70 Prozent 39,50-40,50, rubig, Roggenmehl 01, Type 60 Prozent 37,50-39, feinst, Roggenmehl 1, Type 70 Prozent 35,50-36, feinst, Roggenmehl 23-24, rubig, Feinste Ware über Notts.

**Beitner Produktenbörse von heute, dem 13. September 1927.**

Weizen 25,70-26,10; Roggen 24,70-25,00; Sommergerste 22,00-26,50; Wintergerste 21,00-21,70; Hafer 19,00-20,80; Weizenmehl 33,75-37,25; Roggenmehl 32,75-34,75; Weizenkleie 15,25; Roggenkleie 15,25.

## Wetterbericht

Weiterhin kühl, Gebirge sehr kühl, vorwiegend wolfig, zeitweise Neigung zu Regen. Hochland mößig, höhere Lagen vorwiegend frische Winde aus westlichen Richtungen.

## Sachen und Nachbarchaft

### 33. Verbandstag des Verbandes Sächs. Gewerbe- und Handwerker-Vereine.

**Coswig (Sa.), 12. September.** Am Sonntag fand hier der 33. Verbandstag des Verbandes Sächsischer Gewerbe- und Handwerker-Vereine in Verbindung mit der Feier des 50jährigen Bestehens des Gewerbevereins Coswig statt. Die öffentliche Hauptversammlung wurde vom Verbandsvorsitzenden Schäfer-Leipzig mit Begrüßungsworten eröffnet. Dann sprach Staatsminister a. D. Dr. Wilhelm über die Lage des Mittelstandes und die Aufgaben der Gewerbe- und Handwerkervereine in der Gegenwart. Die Gegenwart, so führte er u. a. aus, zeigt den einst geschlossenen städtischen Mittelstand in Zersplitterung und Zermürdung mittelständlicher Rechte und Vermögen. In unserer materiellsten Zeit habe der Mittelstand seinen Stolz und die Verbindung mit den eigenen Kindern und den geliebten Kräften des Volkes verloren. Rettung könne dem Mittelstand nur von sich selbst kommen. Der Mittelstand müsse sich wieder zu einer nationalökonomischen Gesamtfamilie zusammenschließen. Der Vorsitzende des Landesverbandes der Gewerbetreibenden, Krambölge, sprach über den Anteil der Genossenschaften am wirtschaftlichen Aufbau. Nach der Aussprache fand folgende Entschlieung statt:

Der gewerbliche Mittelstand Sachsens erkläre sich in der ungetreuen Steuer- und Wirtschaftspolitik des Reiches, der Staaten und der Gemeinden einen Verlust gegen die Reichsverfassung und eine feindliche Einstellung der öffentlichen Körperschaften gegen den gewerblichen Mittelstand. Er verlangt Anerkennung seiner berechtigten Forderungen und fordert Unterstützung durch die Regierung und die Parlamente. Der 33. Verbandstag betrachte es als die unerlässliche Voraussetzung für die zukünftige Arbeitsfähigkeit des gewerblichen Mittelstandes die Erfüllung der nachstehenden Forderungen:

Forderungen der Wirtschaftspolitik: Schutz und Förderung des gewerblichen Mittelstandes im Sinne des § 164 der Reichsverfassung, Verzicht auf jede Beschädigung der öffentlichen Hand in der privaten Wirtschaft, Verbot des Beamtenhanges, durchgreifende Maßnahmen gegen die Pfandarbeit, Schutz gegen das Hausierwesen und Verbot der Wandertager, Verschärfung des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb, Förderung der Bautätigkeit, Bereitstellung ausreichender billiger und langfristiger Kredite, Förderung des gewerblichen Nachwuchses.

Steuerforderungen: Schaffung gesunder Finanzverhältnisse bei den öffentlichen Körperschaften, Einziehung zur Einkommensteuer nach den wirklichen Verhältnissen, gesetzliche Verantwortung des Grundbesitzes, Steuererhebungen dürfen nur auf den Ertrag gestellt werden, Rücksichtnahme auf wirtschaftlich Schwache, Erhebung von Verwaltungsgebühren nur nach dem Grad der wirklichen Leistung, Vereinfachung der Sozialversicherung.

**Meißen (Schweres Motorradunglück.)** Sonntag abend in der A. Straße ereignete sich ein schweres Motorradunglück auf der Großenhainer Straße an der Einfahrt zur Grünau. Der Kaufmann Richard Müller von hier kam mit seiner Ehefrau auf dem Sozius des Motorrades die Großenhainer Straße herangefahren. An der Straßenecke nach der Grünau wollte er vor einem dort einbiegenden Omnibus der Polizeischule noch in schnellem Tempo vorbeikommen, was jedoch mißlang. Er fuhr in die Pferde des Omnibusses, wodurch beide Ehegatten zum Sturz kamen und so schwer auf die Straße geschleudert wurden, daß der Mann einen schweren Schädelbruch, die Frau einen Bruch der Hirnhäute und andere Verletzungen davontrug.

**Döschitz.** (In den Folgen eines Sturzes vom Handwagen gestorben.) Beim Krump einziehen kam die Frau des Schuhmachermeisters Tremler von einem Handwagen, auf dem sie das Krump etwas festhalten wollte, zum Sturz. Sie lag längere Zeit bewußtlos, und wurde dann, da sie über Unterkleidschmerzen klagte, nach dem Krankenhaus in Comthaus überführt, wo bei einer Operation eine Zerkleinerung der Därme festgestellt

**Wolter 7. Schnabel und Sigmund, 8. Köhler und Lehmann, 9. Ras, 10. Fischer und Reiter, 11. Adam, 7.-8. Schulz; 1. Schilling 54 P., 2. Reimle und Märker, 3. Wogl, 4. Moris, 5. Schnelzer, 6. Freißler, 7. Höpfer und Köhler, 8. Kriegel, 9. Barth, Pempel, Märker und Galle. Zum Schluß sei nochmals an alle Eltern der dringende Appell gerichtet: Schick eure Kinder in den Turnverein (D. T.)**

An der Personenschiffahrt ist am 12. September ein bis mit 9. Oktober gültiger Fahrplan in Kraft getreten. Er ist der vorgeschrittenen Jahreszeit angepaßt, enthält aber immerhin noch günstige Verbindungen nach allen Stationen. Der beliebte Konzertdampfer Dresden verkehrt auch weiterhin bis 18. September 11 Uhr ab Dresden bis Radebeul und zurück und ab 19. September bis auf weiteres als Gütdampfer mit Koffemuffel — ohne Konzertbesucher.

**Sachsdorf. (Schule.)** „Wenn es nur nicht regnet!“ Mit diesen Worten begrüßten sich am Sonntagabend Morgen Jung und Wit von Sachsdorf und Klipphausen; denn an diesem Tage sollte nämlich des 50jährigen Bestehens unserer Schule ein Kinderfest veranstaltet werden. Schon in früher Morgenstunde bemerhte man in beiden Dörfern emsiges Leben und Treiben. Gewaltig rüde man mit Reden und Besen der Dorfstraße zu Leibe; Gärten wurden gegreut, und somit den Dörfern ein festliches Ansehen verliehen. Am abend wurden die Freuden, als in der Mittagsstunde die Sonne den grauen Nebelvorhang durchbrach und jetzt alles in ihrem Glanze erstarrte ließ. Wie schön wirkte doch der Festzug, der sich gegen 2 Uhr von Sachsdorf nach Klipphausen bewogte. Jedermann war wohl erkannt, was er hier in diesem Festzug alles erleben durfte. „Wider aus der Märcherwelt, das deutliche Handwerk und zuletzt das Symbol des Dorfes, den Erntewagen mit dem jubelnden Volke und Schmitz.“ Alles umrahmt mit Blumen, Verblühten mit ihren leuchtenden Farben. Im Gasthof Klipphausen fand am Nachmittag das Kinderfest statt. Durch Beleuchtungen vergangen die Stunden nur allzu schnell. Doch auch die Abendstunden brachten für alle Teilnehmer noch viel Unterhaltendes. Am Saale fanden Darbietungen der Kinder erster und beiterer Art st. In dieser Stelle wollen wir nicht verbleiben, Herrn Oberlehrer Kasper u. Herrn Lehrer Hea n e für ihre viele Mühe zu danken. Wir können es nur mit Worten, aber die leuchtenden Augen der Kinder, der dankbare Blick mancher Mutter bewies, daß alle Teilnehmer am Schluß die schönsten Stunden nicht so bald vergessen werden. Ein Kompagnus der Leiter von lobendem Beifall beschloß das Kinderfest.

**Turnverein Kesselsdorf (D. T.) (Fußballspiele.)** Die 1. Mannschaft der Spielabteilung hatte am vergangenen Sonntag zwei unspärrige Fußballmannschaften zu Gast und zwar galt es, zwei Spiele der neuen Spielserie 1927/28 zum Austrag zu bringen. Beide Spiele wurden durch die ungnässige Witterung sehr beeinträchtigt, jedoch zogen sämtliche Mannschaften eine gute Durchbildung, so daß die Spiele einen ganz interessanten Verlauf nahmen. Die Ergebnisse lauten: 1. Spiel Kesselsdorf-Kesselsdorf 5:38 für Kesselsdorf, 2. Spiel Kesselsdorf-Kesselsdorf 5:37 für Kesselsdorf.

**Roberr-Grund. (Frauenvereine.)** Der hiesige Frauenverein hielt am Sonntag in Schwigs Waldhof seine diesjährige Hauptversammlung ab, zu welcher Kantor Wühlmann einen kurzen Abschlußbericht gab. Danach schritt man zu den Wahlen. Da die jetzige Vorsitzende, Frau Marie Schuber, ihr Amt niederlegen wollte, wurde von einer Seite Frau Bürgermeister Kropf vorgeschlagen. Infolge der Meinungsverschiedenheiten wählte man durch Stimmgelt Frau Schuber wieder, und nur drei Stimmen waren gegen ihre Wahl. In den Vorstand trat nach Ausscheiden von Frau Gutsbesitzer Lieblicher-Grund Frau Tischlermeister Werner-Grund. Die Mitgliederzahl ging von 86 auf 59 zurück. Nach Erledigung einiger interner Fragen benutzte man die Sitzung, da ein gemütliches Beisammensein folgte.

## Kirchennachrichten

Wilsdruff. Mittwoch den 14. September abends 7/8 Uhr Jungmännerverein (Jugendheim). — Donnerstag den 15. September abends 7/8 Uhr Bibelfunde.

## Bereinskalendar.

Sängerkorpsgruppe. Dienstag den 13. September 7/8 Uhr Treffen im Löwen, Wanderrung nach Grumbach.  
Liedertafel. Dienstag den 13. September 7.30 Uhr „Löwen“ Wanderrung nach Grumbach.  
Ortsverein des D. V. S. Wilsdruff. Dienstag den 27. September Vortragssammlung.

5. Ziehung 5. Klasse 191. Sächs. Landeslotterie

Ziehung am 12. September 1927

(Cops Bericht.) Die Nummern, welche keine Gewinnerziehung sind, sind mit 150 Mark gezogen.

5000 auf Nr. 49311 bei Herren Wundt & Wenzel, Dresden.
5000 auf Nr. 30754 bei Herren S. Darmstadt & Co., Leipzig.
5000 auf Nr. 123210 bei Herren K. & G. Richter, Leipzig.

110145 702 (2500) 410 010 (5000) 613 210 274 470 510 350 194 (500)
111729 806 046 100 353 445 (2500) 951 295 554 090 181 948 540
942 085 704 405 511 960 458 291 263 112009 400 184 433 099 2501

110145 702 (2500) 410 010 (5000) 613 210 274 470 510 350 194 (500)
111729 806 046 100 353 445 (2500) 951 295 554 090 181 948 540
942 085 704 405 511 960 458 291 263 112009 400 184 433 099 2501

Gasthaus „Gute Quelle“
Mittwoch, 14. September
Kaffeekränzchen
worauf freundlichst einladet Anna verm. Fuchs.

Gasthof Sora
Donnerstag, den 15. September
Guter Montag
mit feiner Ballmusik

Seilerwaren
eigener Herstellung für Landwirtschaft, Industrie und andere Zwecke
Spritzenschläuche für Feuerwehren und Gemeinden
Oele für Maschinen, Motoren und Separatoren

Lauer-Kaffee
Kaffeetisch
Verwandten Sie in Ihrem Haushalt nur Lauer-Kaffee und Sie werden immer zufrieden sein.

Statt besonderer Anzeige!
Heute vormittag entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein geliebter Mann, unser lieber Vater, Bruder und Schwager
Herr Eberhard von Keil
Kgl. Sächs. Oberstleutnant a. D., Ritter hoher Orden

Feinstes neues Sauerkraut empfiehlt Max Berger vorm. Th. Goerne.
Prima Mastrindfleisch „Schammelfleisch“ empfiehlt Rich. Bretschneider.

Herbst 1927
Die Neuheiten in Stoffen, Mänteln, Kleidern usw. sind bereits jetzt schon in großer Auswahl eingetroffen.
Eduard Wehner Wilsdruff
Manufaktur - Modewaren - fertige Kleidung

Zur Kirmes Backwaren
in nur feinsten Qualitäten empfiehlt billigst
Max Berger
vorm. Th. Goerne, Wilsdruff.

Kupfer-Urtirol
garantiert rein gestochen zum Rälchen des Saatweizens empfiehlt billigst
Alfred Pleßsch, Wilsdruff.
Horns Lebensmittelgeschäft
Friedhofstraße - Mitglied des Rabattparvereins.

Jetzt ist die günstigste Zeit
Ieinen Winterbedarf an Brennstoffen einzudecken.
Unter günstigen Bedingungen liefert Ihnen
Louis Kühne
Hofmühle Wilsdruff

II. Weizenmehle
Brotbackartikel
in vorzüglicher Qualität, feinsten Perlkaffee 1/4 70 Bf. empfiehlt Hugo Busch

Trost

Und lert mein Herz, so laß es irren, es findet seine Heimat doch...

Hoffmann v. Fallersleben.

Erntefest in der Laubentolonie.

So 'ne Laube ist doch ein feines Ding; aus irgendeinem Etwas, das nicht mal recht etwas ist...

Und es geht los! Die (oder doch eine) Hauptrolle dabei spielt das Papier in allen Farben und Schattierungen...

Ja, und so kommen noch viele mit dies und das und noch etwas. Und schließlich ist der ganze Zug um den nächsten Häuserblock herum und erzieht sich draufhin...

Spielen, der andre nach Brot, besonders, wenn es vermischt ist. Und nun gehen die Neberräufungen über die Bretter...

Politische Rundschau

Deutsches Reich

Hindenburg bei den Flottenmanövern. Reichspräsident von Hindenburg M. Montag von seinem Sohne und Adjutanten, Major von Hindenburg...

Politische Rede des bayerischen Landwirtschaftsministers. Auf der Bauernkundgebung des Bayerischen Bauern- und Mittelstandsbundes in Weiskirchen sprach Landwirtschaftsminister Heber...

Deutscher Sprachunterricht in Amerika. Mit dem sechsten beginnenden neuen Schuljahr führen fünf höhere Schulen in den Vereinigten Staaten den deutschen Sprachunterricht nach dem Kriege wieder ein...

Frankreich

Schwierigkeiten zwischen Frankreich und Russland. Seit längerer Zeit steigt die Erregung in Paris über die Person des Sowjetbotschafters Katorowski...

Holland

Schluss der Weltpostkonferenz für Luftverkehr. Die seit dem 1. September im Haag tagende Weltpostkonferenz für Luftverkehr wurde geschlossen...

Paris. Das Russische Nationalkomitee gibt die namentliche Liste von 117 orthodoxen Erzbischöfen und Bischöfen bekannt...

Aus In- und Ausland

London. Von englischer konservativer Seite wird man nach Wiederzusammentritt des Englischen Unterhauses eine Anfrage an den Premierminister einbringen...

Athen. Auf richterliche Anordnung hin wurde der tschechische Generalkonsul in Saloniki unter der Beschuldigung verhaftet...

Belgrad. Eine Bekanntmachung des letzten Regierungsantragers besagt, daß alle Ansprüche gegen die Entschädigungsbehörde oder den Verwalter des enteigneten Eigentums...

Neues aus aller Welt

600jähriges Bestehen der Stadt Rheine. In den letzten Tagen feierte Rheine, ein Zentrum der westfälischen Textilindustrie, sein 600jähriges Bestehen...

160 000 Mark unterschlagen. Der vor kurzem nach einem mißlungenen Selbstmordversuch verhaftete Regierungsoberssekretär Wila von der Wasserstraßendirektion Hannover legte über seine Unterschlagungen ein umfassendes Geständnis ab...

Jubiläum in Kanten. Die 1600-Jahr-Feier des Kantener Domes wurde feierlich begangen. Die Festhaltung des Dombauvereins leitete der Oberpräsident der Rheinprovinz...

Den geschledenen Gatten erschossen. In Hamburg sand man den 33jährigen Bankier Alwin Dorf im Wohnzimmer auf dem Fußboden liegend und aus mehreren Kopfwunden blutend vor...

Dynamitexplosion in Moskau. In einem Sprengwarenlager in Moskau explodierte ein Pulver- und Dynamitlager...

Du bist mein!

Roman von J. v. Erlin.

Copyright by Ullstein & Comp., Berlin S.W. Nachdruck verboten.

8. Fortsetzung.

Hinter Hartmut stürzte mit lautem Gepolter ein Tischchen zu Boden, auf das er sich plötzlich hatte stützen wollen...

„Was hat dein Vorgesetzter mit deinen Spielschulden zu schaffen?“

„Oswald schnellte in die Höhe, rote Flecke stauten in seinem Gesicht. Sein ganzer Körper war in unruhiger, zuckender Bewegung.“

„Was er damit zu schaffen hat...? Ja — verstehe doch! Ich — ich besitze einen Vertrauensposten bei ihm, es wäre doch fatal, erkläre er von... von meinem Leichtsinn in diesem Falle.“

„Du sag Hartmut stumm seine Uhr und hielt sie dem Bruder hin.“

„Erblickend fuhr der zurück.“

„Was — was soll das?“

„Es soll dich darauf aufmerksam machen, daß du keine Zeit mehr zu verlieren hast, deiner Verpflchtung nachzukommen.“

„Das... das bedeutet, du läßt mich nicht?“

„Schreiend saß war es über Oswalds Lippen gekommen. Ergeistert starrte er auf den Bruder, der in betäubeter Ruhe vor ihm stand.“

„Nein, ich helfe dir nicht,“ rief Hartmut.

„Du — auch dann nicht, wenn ich die Schwere hier, vor deinen eigenen Augen mache ich ein Ende... da mit deiner eigenen Waffe?“

Und abermals ein festes, eisernes: „Nein!“

Da schäumte im anderen die Wut empor, daß er leidend rief: „Dann komme es über dich, was geschieht, dann trägst du die Schuld daran!“

Ein zermalmenes „Mutter!“ und Hartmut hatte schüttelnd Oswalds Schultern gepackt.

„Wird es jetzt bald über deine feigen Lippen kommen, worauf ich warte: daß — du zum Diebe geworden bist?“

„Mit einem Ruck hatte sich Oswald des Bruders Häupten entwand, und „Das ist nicht wahr!“ schrie er außer sich, freudigen Gesichtes. „Ein Dieb ist, wer gewaltsam nimmt, oder heimlich, mit Diebstahl und Stimm-eisen sich einschleicht.“

„Oder,“ fiel es dröhnend ein — „wer ihm auf seines Vaters ehrenhaften Namen hin anvertraute Schlüssel mißbraucht, du Bube!“

Ein funkeln der Blit wechlosen, Hasses sprang Hartmut an die Kehle, erwartete aber jählings... Von drunten erklangen Stimmen, zugleich hub Mittagsgeläut an.

„Du forderst mich heraus... und ich... kann mich nicht wehren in dieser Stunde. Du erspart mir nichts, darum — die Wahrheit. Vorgestern trug ich's bereits hier.“

„Du — auch dann nicht, wenn ich die Schwere hier, vor deinen eigenen Augen mache ich ein Ende... da mit deiner eigenen Waffe?“

„Nein, auch dann nicht.“

„Mensch, Bruder, an unserm Vater denke! An seinen, an unser aller Namen denke und —“

# Alphabetische Anzeigen-Abteilung

der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzeilen (mit Wohnungsangabe und Telefon-Nummer (Firma durch Speerdruck hervorgehoben) bei mindestens 13maliger fortlaufender Aufgabe, wöchentlich einmal erscheinen, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 8 Mk. vierteljährlich (10 Aufnahmen), 3 Mk. halbjährlich (20 Aufnahmen) und 9 Mk. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

**Agenturen für Versicherungs-gesellschaften**  
Schmidt, Paul, Dresdner Straße 94  
Wilhelm, Berthold, Feldweg 288 D

**Altwarenhändler**  
Mitsch, August, Berggasse 229

**Anzeigen-Aufnahme**  
Wilsdruffer Tageblatt, Zellaer Str. 29,  
Telef. 6 (auch für auswärtige Zeitungen)

**Apotheker**  
Löwen-Apothek, Peter Knabe, allopath.  
u. homöopath. Offizin, Markt 42, Telef. 403

**Auto-Möbeltransport**  
Piegsch, Rud., Kirchplatz 49, Telef. 459

**Auto-Reparaturwerkstätten**  
Fuchs, Arthur, Markt 8, Telef. 439  
Kobel, Alfred, Friedhofstr. 150 E, Telef. 480

**Auto- und Wagenlackiererei**  
Barth, Alfred, Meißner Straße 44

**Badeanstalt**  
Stadtbad, Pächter Erich Hausmann,  
Löbauer Straße

**Bahnhofs-Verkaufshalle**  
Zeommer, Richard, am Bahnhof

**Bank- und Wechselgeschäfte**  
Girokasse u. Sparkasse, Rathaus, Telef. in 9  
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Park-  
straße 134 M, Telef. 11 und 50  
Wilsdruffer Bank, e. G. m. b. H., Frei-  
berger Straße 108, Telef. 491

**Baumaterialienhandlung**  
en gros — en detail  
Ruppert, Emil, Feldweg 133 B, Telef. 412

**Bau- und Zimmerergeschäfte, Baumaterialienhandlungen**  
Berthold, Fr. Emil W., Architekt und  
Vergewaltigt, Meißner Str. 261 B, Telef. 407  
Bartsch, Hermann (Inhaber K. Rube),  
Wilsdruff, Bismarckstraße 33 K, Telef. 452 —  
Himmansdorf, Post Reinsberg, Telef. 20

**Besen- und Bürstenbinderei**  
Schubert, Edwin, Am Ehrenfriedhof 209

**Besen- und Bürstenhandlungen**  
Bauer, Johannes, Dresdner Str. 60, Telef. 89  
Pinkert, Hermann, Zettlerstraße 157

**Böttcherei**  
Spezialität: Wein- und Butterfässer, Obst-  
und Beerweinpresse  
Plattner, Richard, Am Ehrenfriedhof 198

**Botenfuhrwerk**  
Nischer, Otto, Bahnhofstr. 127, Telef. 584

**Brauerei und Mineralwasser-fabrik**  
Frühau, Aug., Tharandt Str. 134 F, Telef. 422

**Buchbinderei**  
Schmale, Arthur, Zellaer Str. 29, Telef. 6

**Buchdruckerei**  
Schmale, Arthur, Zellaer Str. 29, Telef. 6

**Buchhandlungen, Papier- und Schreibwarenhandlungen**  
Pinkert, Hermann, Zettlerstraße 157  
Piegsch, Rud., Zellaer Straße 89

**Büchsenmacherei, Waffen- und Fahrradhandlung mit Reparaturwerkstätten**  
Rost, Otto, Dresdner Straße 237, Telef. 83

**Bürsten- und Besenbinderei**  
Schubert, Edwin, Am Ehrenfriedhof 209

**Bürsten- und Besenhandlungen**  
Bauer, Johannes, Dresdner Str. 60, Telef. 89  
Pinkert, Hermann, Zettlerstraße 157

**Butter- und Milchhandlung**  
Hildebrand, W., Freiberger Str. 155, Telef. 84

**Dachdecker**  
Jesiger, Gustav, Meißner Str. 261, Telef. 442  
Jesiger, Johannes, Pleinmarkt 162, Telef. 86  
Matisch, Arno, Friedhofstraße 149

**Damen- und Kindergarderobe-geschäfte**  
Glathe, Emil, Freiberger Str. 3, Telef. 490  
Behner, Eduard, Markt 43, Telef. 457

**Damenschneiderin**  
Kloßke, Dora, Marktstraße 90

**Drechserei und Schirmreparaturwerkstatt**  
Aberle, Kurt, Meißner Straße 296

**Drogerie**  
Piegsch, Paul, Dresdner Str. 92, Telef. 427

**Drucksachen**  
für Behörden, Justiz, Handel u. Private  
Buchdruckerei Arthur Schmale, Zellaer  
Straße 29, Telef. 6

**Düngemittel-, Futtermehl- und Getreidehandlungen**  
Röhne, Louis, Sachsdorf, Weg 259, Telef. 42  
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Park-  
straße 134 M, Telef. 11 und 50  
Seidel, Louis, Bahnhofstr. 134 B, Telef. 5 u. 10

**Eisenwaren- und Werkzeug-handlung**  
Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, Telef. 484

**Färberei u. Reinigung, Plüsch-presserei, Hohlraum- u. Schnur-stichnäherei**  
Dürre, Alfred, Zettlerstraße 153

**Fahrradhandlungen und Reparaturwerkstätten**  
Dürre, Alfred, Zettlerstraße 153  
Fuchs, Arthur, Markt 8, Telef. 499  
Marlsch, Frh., Dresdner Straße 234

**Fahrrad- und Nähmaschinenhandlungen mit Reparaturwerkstätten**  
Grumbach  
Opitz, Kurt, Nr. 88 B

**Färberei**  
Zeller, Oswald, Nr. 7

**Fellgerbereien**  
Breischneider, Bruno, a. d. Kirche, Telef. 434  
Schubert, Bernhard, Am unteren Bach 252

**Fell- und Häutehandlung**  
Stolle, Robert, Bahnhofstraße 138

**Flachglashandlungen, Glaserei**  
Dombisch, Wilhelm, Marktstraße 89  
Schwente, Paul, Bahnhofstraße 124 (Hof)

**Fleischereien**  
Reuber, Martin, Marktstraße 105, Telef. 478  
Schumann, Otto, Dresdner Str. 97, Telef. 925

**Freiurgeschäfte für Damen und Herren**  
Blume, Wilhelm, Meißner Straße 57  
Weise, Magnus, Zellaer Straße 17

**Friseur salon für Damen**  
Vollack, Lisbeth, Markt 10

**Fuhrwerksbesitzer**  
\* auch Kraftwagenbetrieb  
Hahlfeld, Alwin, Am unteren Bach 255  
\* Piegsch, Rud., Kirchplatz 49, Telef. 459  
Richter, Anton, Tharandt Str. 295 E, Telef. 89

**Gärtnereien**  
Bauerle, O., Landschaftsgärtin, Friedhofstr.  
Engelmann, Georg, Feldweg 288 D  
Kase, Oswin, Bismarckstraße 35 P  
Lörke, Ernst, Tharandt Str. 134 D, Telef. 500  
Winter, Karl, Hofenschule, Bahnhofstr. 134 C

**Galanterie- und Spielwaren, Sprechapparate**  
Reinhardt, Ida verm., Dresdner Str. 97

**Garn-, Woll- und Strumpf-warenhandlung**  
Görz, Marie verm., Markt 41  
Rehme, Mag., Bahnhofstraße 121

**Gasthäuser**  
Kesselsdorf  
Gasthof zur Krone, (Franz Mittel), Telef. 72  
Kesselsdorf  
Erbgerecht Kesselsdorf, Telef. Wilsdruff 91

**Gastwirte**  
Dennert, Richard, „Zum Amtshof“,  
Zellaer Straße 81 B, Telef. 498  
Fuchs, Anna em., Gasthof „Gute Quelle“,  
Meißner Str. 66, Telef. 552, Uebernachtung  
Rieger, Gustav, „Forschaus“, Rosenstr. 83

**Getreide-, Mehl-, Futtermehl- und Düngemittelgeschäfte**  
Röhne, Louis, Sachsdorf, Weg 259, Telef. 42  
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Park-  
straße 134 M, Telef. 11 und 50  
Seidel, Louis, Bahnhofstr. 134 B, Telef. 5 u. 10

**Glaserei, Flachglashandlungen**  
Dombisch, Wilhelm, Marktstraße 89  
Schwente, Paul, Bahnhofstraße 124 (Hof)

**Grabsteingeschäfte**  
Reuber, Alfred, Friedhofstr. 152, Telef. 568  
Wolf, Karl, Meißner Straße 233

**Grundstücksvermittlung**  
Kasche, Richard, Meißner Str. 266,

**Hausfrauen-Wäscherei**  
Vogel, Feliz, Wilsdruff, Markt, Telef. 101

**Hauschlächtereie und Lebensmittelgeschäft**  
Horn, Oswin, Friedhofstraße 152, Telef. 568

**Haus- und Küchengerätehandlungen**  
Kloßke, Hulda verm., Marktstraße 90  
Matisch, Rudolf, Bahnhofstr. 148, Telef. 571  
Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, Telef. 484  
Schr., Kurt, Markt 40, Telef. 597

**Heilkundiger für Homöopathie und Naturheilverfahren**  
Otto, Paul, Markt 100, 3. Etg. (Sprech-  
stunden: Werktags außer Montags 11—1  
und 3—5 Uhr, Sonntags 9—11 Uhr)

**Herrngarderobe-geschäfte**  
Barth, Martin, Freiberger Straße 5  
Plattner, Kurt, Dresdner Straße 89

**Hohlraum- und Schnurstich-näherei**  
Dürre, Alfred, Zettlerstraße 153

**Holzbildhauer**  
Danke, Friedr., Kirchplatz 54 (Schloßweg)

**Holz- und Kohlenhändler**  
Adam, Ernst, Meißner Str. 264, Telef. 502  
Röhne, Louis, Sachsdorfer Weg 259, Telef. 42  
Richter, Anton, Tharandt Str. 295 E, Telef. 89  
Seidel, Louis, Bahnhofstr. 134 B, Telef. 5, 10

**Inseraten-Aufnahme**  
Wilsdruffer Tageblatt, Zellaer Str. 29,  
Telef. 6 (auch für auswärtige Zeitungen)

**Installateure**  
Ebel, Franz, Hainsberg, Vertreter Albert  
Kauf, Dresdner Straße 218  
Georg Richter & Rudolf Kühnemister,  
Am unteren Bach 253, Telef. 502  
Potter, Ferd., Markt 10, Telef. 542

**Käsefabrikanten**  
Heinzel, Johs., Tharandt Str. 294 B, Telef. 532  
Richter & Richter, Friedhofstr. 150 C, Telef. 446

**Kinder- und Damengarderobe-geschäfte**  
Glathe, Emil, Dresdner Str. 3, Telef. 490  
Behner, Eduard, Markt 43, Telef. 457

**Klempnereien**  
Kloßke, Kurt, Marktstraße 90  
Matisch, Rudolf, Bahnhofstr. 148, Telef. 571

**Kohlen- und Holzhändler**  
Adam, Ernst, Meißner Str. 264, Telef. 502  
Röhne, Louis, Sachsdorfer Weg 259, Telef. 42  
Richter, Anton, Tharandt Str. 295 E, Telef. 89  
Seidel, Louis, Bahnhofstr. 134 B, Telef. 5, 10

**Kolonialwaren- u. Landespro-dukten-, Tabak- und Zigarren-handlungen**  
\* auch Handel mit Spirituosen  
\* Adam, Ernst, Meißner Str. 264, Telef. 502  
Adam, Gustav, Dresdner Str. 64, Telef. 439  
\* Berger, Mag., Dresdner Straße 61, Telef. 4  
\* Busch, Hugo, Zellaer Straße 15, Telef. 589  
\* Knepper, Otto, Dresd., Str. Torhaus, Telef. 2  
\* Röhne, Kurt, Freiberger Str. 112, Telef. 569  
\* Bauer, Paul, Markt 109/104, Telef. 478  
\* Piegsch, Alfred, Freiberger Str. 6, Telef. 458  
Kentsch, Kurt, Parkstraße 134 Z

**Konditorei und Weinstube**  
Hege, Marie em., Dresdner Str. 193, Telef. 487

**Korbmacher und Korbwaren-händler**  
Bauer, Johs., Dresdner Straße 60, Telef. 89

**Korsettfabrikation**  
Döring, Louis, Dresdner Straße 68

**Küchengerätehandlungen**  
Kloßke, Hulda verm., Marktstraße 90  
Matisch, Rudolf, Bahnhofstr. 148, Telef. 571  
Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, Telef. 484  
Schr., Kurt, Markt 40, Telef. 597

**Kürschner**  
Lange, Otto, Dresdner Straße 68  
Springstee, Rudolf, Markt 7, Telef. 598

**Landesprodukten- und Bier-handlung, Fuhrwerks-geschäft**  
Häfer, Georg, Markt 106

**Landschaftsgärtner**  
Dittrich, Alfred, Geisinge 24

**Landwirtschaftl. Genossenschaft**  
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Park-  
straße 134 M, Telef. 11 und 50

# Alphabetische Anzeigen-Abteilung

## der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzeilen nebst Wohnungsangabe und Telefon-Nummer (Firma durch Sperrdruck hervorgehoben) bei mindestens 18maliger fortlaufender Aufgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 3 M. vierteljährlich (13 Aufnahmen), 6 M. halbjährlich (26 Aufnahmen) und 9 M. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

- |   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| <p><b>Lebensmittelgeschäfte</b><br/>Hildebrand, W., Freiburger Str. 155, <b>484</b><br/>Lumpisch, Paul, Freiberg, Str. 105, <b>501</b><br/>Schneider, Heinrich, Am oberen Bach 284<br/>Wustmann, Frig., Jellaer Straße 96<br/>Zschöke, Otto, Dresdner Str. 68, <b>514</b></p> <p><b>Leder- und Treibriemenfabrik</b><br/><b>Lederhandlung u. techn. Geschäft</b><br/>Breitschneider, Bruno, a. d. Ritzsch, <b>484</b></p> <p><b>Lederwarenfabrikation und</b><br/><b>Reparaturwerkstatt</b><br/>Zimmermann, Artur, Weißner Str. 257</p> <p><b>Lederwarengeschäft</b><br/>Vormann, Emil, Saitlerstr., Freib., Str. 5</p> <p><b>Lotteriekollektion</b><br/>Lauer, Paul, Markt 103/104, <b>410</b></p> <p><b>Malergewerbe</b><br/>Ränichen, Paul, Friedhoffstraße 154<br/>Müller, Oskar, Jellaer Straße 98, <b>70</b><br/>Naumann, Kurt, Dresdner Straße 296<br/>Kotter, Paul, Bismarckstraße 85 G<br/>Schindler, Edwin, Hofstr. 184 Y, <b>71</b></p> <p><b>Manufaktur-, Seiden- u. Mode-</b><br/><b>warenhandlungen</b><br/>Glathe, Emil, Freiburger Str. 8, <b>490</b><br/>Wehner, Edward, Markt 48, <b>457</b></p> <p><b>Maschinenbauanstalt</b><br/>Röhredorf.<br/>Lippold, Oskar, Fahrradhandlung</p> <p><b>Mechaniker</b><br/>Blasius, Kurt, Friedhoffstraße 150</p> <p><b>Mehl-, Futter-, Düngemittel-</b><br/><b>und Getreidehandlungen</b><br/>Röhne, Louis, Sachsdorf, Weg 209, <b>42</b><br/>Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Markt-<br/>straße 184 M <b>11</b> und <b>50</b><br/>Seibel, Louis, Bahnhofstr. 184 B <b>5 u. 10</b></p> <p><b>Milch- und Butterhandlung</b><br/>Hildebrand, W., Freiburger Str. 155 <b>54</b></p> <p><b>Mineralwasserfabrik</b><br/>Frühau, Aug., Tharandter Str. 184 F <b>422</b></p> <p><b>Möbelhandlungen</b><br/>Dennig, Oswald, Bahnhofstraße 144<br/>Hildebrand, Johann, Freiburger Str. 155<br/>Löwe, Max, Marktstraße 184 N1</p> <p><b>Möbel-Großhandlung u. Agentur-Geschäft</b><br/>Zuhlschke, Emil, Weißner Straße 264 D, <b>513</b></p> <p><b>Möbellackierer</b><br/>Berger, Max, Bismarckstraße 55 U<br/>Fröde, Max, Hofstraße 184 S<br/>Löwe, Max, Marktstraße 184 N1</p> <p><b>Möbeltransport</b><br/><b>Auto-Möbeltransport</b><br/>Wiegisch, Rud., Kirchplatz 49, <b>409</b></p> | <p><b>Musik</b><br/>Philipp, Oswald, Stadtmusikdirektor,<br/>Orchesterchule, Hofstraße 184 U, <b>78</b></p> <p><b>Nähmaschinenhandlungen und</b><br/><b>Reparaturwerkstätten</b><br/>Dürre, Alfred, Zedlerstraße 183<br/>Fuchs, Arthur, Markt 8, <b>490 (S. &amp; M.)</b><br/>Marxhner, Frig., Dresdner Straße 294</p> <p><b>Notare</b><br/>Hofmann, Alfred, Dresdner Str. 94 <b>3</b><br/>Kronfeld, Dr. jur., Freiburger Straße 108</p> <p><b>Rugholzhandlungen</b><br/>Berthold &amp; Kimmel, <b>14</b><br/>Celt, Rich., Marktstr. 184 R, <b>30</b><br/>Koller, G. A., Tharandter Str., <b>406</b></p> <p><b>Rugviehhandlung</b><br/>Rebel, Richard, Am ob. Bach 123, <b>526</b></p> <p><b>Ofenheker und Ofenhandlung</b><br/>Waltzer, Robert, Bahnhofstraße 185</p> <p><b>Optiker und Uhrmacher</b><br/>Schindler, Edgar, Dresdner Straße 59</p> <p><b>Pantoffel- und Turnschuh-</b><br/><b>fabrikation</b><br/>Riese, Gustav, Gerichtsstraße 81 Q</p> <p><b>Papier- und Schreibwaren</b><br/>Binkert, Hermann, Zedlerstraße 187<br/>Zichole, Max, Jellaer Straße 89</p> <p><b>Photographisches Atelier</b><br/>Mattner, Bruno, Weißner Straße 43</p> <p><b>Pinself- und Bürstenwaren</b><br/>Binkert, Hermann, Zedlerstraße 187</p> <p><b>Plätterei</b><br/>Wagner, Gertrud verm., Weißn. Str. 266 D</p> <p><b>Putzmacherin</b><br/>Funte, Käthe, Bahnhofstraße 120</p> <p><b>Rechtsanwalt</b><br/>Wähler, Hermann, Weißn. Str. 266, <b>508</b></p> <p><b>Rechtsanwälte und Notare</b><br/>Hofmann, Alfred, Dresdner Str. 94 <b>3</b><br/>Kronfeld, Dr. jur., Freiburger Straße 108</p> <p><b>Rohproduktenhändler</b><br/>Mikan, Edwin, Zedlerstraße 189</p> <p><b>Sägewerk</b><br/>Berthold, Fr. Emil W., Architektur und<br/>Baugeschäft, Weißner Str. 261 B <b>407</b></p> <p><b>Samenhandlungen</b><br/>Wiegisch, Paul, Dresdner Str. 62, <b>427</b><br/>Wiegisch, Alfred, Freiburger Str. 6, <b>459</b></p> | <p><b>Sattlerei, Wagen- und Auto-</b><br/><b>lackiererei</b><br/>Barth, Alfred, Weißner Straße 44</p> <p><b>Scharwerksmaurer</b><br/>* auch Baugeschäft<br/>* Böhme, Ernst, Dresdner Straße 215<br/>Zalesky, Alfred, Rosenstraße 70 B</p> <p><b>Schleifanstalt, Drechslerei und</b><br/><b>Schirmreparaturwerkstatt</b><br/>Aberte, Kurt, Weißner Straße 266</p> <p><b>Schlossermeister</b><br/>Linnert, Paul, Löpfergasse 246</p> <p><b>Schneiderwerkstätten</b><br/>Barth, Martin, Freiburger Straße 5<br/>Fleischer, Oswald, Weißner Str. 266 C<br/>Müller, Otto, Neumarkt 161<br/>Preußer, Kurt, Rosenstraße 70</p> <p><b>Schnurstricknäherei</b><br/>Dürre, Alfred, Zedlerstraße 188</p> <p><b>Schokoladen- u. Zuckerwaren-</b><br/><b>handlung</b><br/>Jäger, Oskar, Dresdner Str. 95</p> <p><b>Schreibwarenhandlungen</b><br/>Binkert, Hermann, Zedlerstraße 187<br/>Zichole, Max, Jellaer Straße 89</p> <p><b>Schuhmacherwerkstätten</b><br/>* auch Schuhwarenhandlung<br/>Breuer, Richard, Markt 101 (Hinterhaus)<br/>* Busch, Richard, Dresdner Straße 98<br/>* Richter, Emil, Rosenstraße 88<br/>Riese, Gustav, Gerichtsstraße 81 Q<br/>* Wolf, Arthur, Dresdner Str. 186, <b>591</b></p> <p><b>Seilermeister</b><br/>Schneider, Richard, Freiburger Str. 111</p> <p><b>Spediteur</b><br/>Wiegisch, Rud., Kirchplatz 49, <b>459</b></p> <p><b>Steinbruchsbetrieb</b><br/>Wolf, Karl, Weißner Straße 268</p> <p><b>Stellenvermittlung</b><br/>Lehmann, Louis, Am Ehrenfriedhof 199</p> <p><b>Stickerie (Maschine)</b><br/>Adler, Helene, Rosenstraße 86</p> <p><b>Strumpfwarenhandlungen</b><br/>Göck, Marie verm., Markt 41<br/>Rehme, Max, Bahnhofstraße 121</p> <p><b>Stuhlfabriken</b><br/>* auch Holzgerüstfabrikation<br/>* Jrmischer, Kurt, Bahnhofstraße 189 B<br/>Schreiber, Arthur, Lößtauer Str. 298 B</p> | <p><b>Tabak- u. Zigarrenhandlungen</b><br/>Adam, Ernst, Weißner Str. 264, <b>502</b><br/>Adam, Gustav, Dresdner Str. 64, <b>480</b><br/>Berger, Max, Dresdner Straße 61, <b>4</b><br/>Busch, Hugo, Jellaer Straße 15, <b>599</b><br/>Knepper, Otto, Dresd. Str., Torhaus <b>2</b><br/>Röhne, Kurt, Freiburger Str. 112, <b>509</b><br/>Lauer, Paul, Markt 103/104, <b>410</b><br/>Wiegisch, Alfred, Freiburger Str. 6, <b>458</b><br/>Wenzsch, Kurt, Marktstraße 184 Z<br/>Weise, Magnus, Jellaer Straße 17</p> <p><b>Tapezierer</b><br/>Dennig, Oswald, Bahnhofstraße 144</p> <p><b>Tischlereien</b><br/>* auch echte Möbel + nur echte Möbel<br/>* Blasius, Karl, Friedhoffstraße 150<br/>* Christmann, Paul, Berggasse 226<br/>* Geißler, Robert, Feldweg 118<br/>* Heeger, Georg, Zedlerstraße 180, <b>51</b><br/>* Hildebrand, Johann, Freiburger Str. 155<br/>Red., W., Weißner Straße 266 D</p> <p><b>Tonwaren-Spezialgeschäft</b><br/>Gänig, Clemens, Bahnhofstraße 142</p> <p><b>Topfhandlung</b><br/>Berger, Marie, Friedhoffstraße 152</p> <p><b>Treibriemenfabrik</b><br/>Breitschneider, Bruno, a. d. Ritzsch, <b>484</b></p> <p><b>Uhrmacher und Optiker, Gold-</b><br/><b>und Silberwaren</b><br/>Schindler, Edgar, Dresdner Straße 59</p> <p><b>Viehkastrierer</b><br/>Postal, Förbergersdorf</p> <p><b>Wäscherei</b><br/>Vogel, Felix, Weßn. Str., Pockhäcker, <b>101</b></p> <p><b>Weinhandlungen</b><br/>* auch Handel mit Spirituosen<br/>* Berger, Max, Dresdner Str. 61, <b>4</b><br/>* Dietz &amp; Co., Marktstraße 184 X, <b>462</b><br/>* Horn, Oswin, Friedhoffstraße 152, <b>568</b><br/>* Lauer, Paul, Markt 103/104, <b>410</b><br/>* Knepper, Otto, Dresd. Str., Torhaus <b>2</b><br/>* Wiegisch, Alfred, Freiberg, Str. 6, <b>459</b></p> <p><b>Weißnähen bezw. Unterricht</b><br/>Reincke, Marie, Bahnhofstraße 184 L</p> <p><b>Wollwaren-, Strumpfwaren-</b><br/><b>und Garnhandlungen</b><br/>Göck, Marie verm., Markt 41<br/>Rehme, Max, Bahnhofstraße 121</p> <p><b>Zahnarzt</b><br/>Schaffnit, Otto, Dr. med. dent., Markt 11,<br/><b>487</b> (Sprechstunden: 8-12 u. 2-6)</p> <p><b>Zeitung</b><br/>„Wilsdruffer Tageblatt“, Verlag<br/>Arthur Zichole, Jellaer Str. 29, <b>6</b></p> <p><b>Zementwarenfabrik</b><br/>Ruppert, Emil, Holzweg 183 B, <b>412</b></p> <p><b>Zucht- und Rugviehhandlung</b><br/>Rebel, Richard, Am ob. Bach 123, <b>526</b></p> |
|---|--|---|---|

Alle vorkommenden Drucksachen für Gewerbe, Handel, Industrie und Private liefert in ein- und mehrfarbigen Ausführungen die  
**Buchdruckerei Arthur Zschunke, Tel. 6**

Mitläger. Ein Lagerarbeiter wurde dabei getötet, einige Gebäude wurden fast völlig zerstört. Der Materialschaden wird auf mehrere 100.000 Kronen geschätzt.

**Autounfall bei Dieppe.** Bei einem in der Nähe von Dieppe erfolgten Autounfall fand Lady Marling, die Frau des ehemaligen englischen Diplomaten und Vorsitzenden der Abstammungskommission für Schwedisch-Norwegen, den Tod. Lebensgefährlich verletzt wurde die Frau des ehemaligen englischen Gesandten in Kopenhagen.

**Einbruch in ein Juwelergeschäft.** In Kopenhagen verübte eine Diebesbande bei einem Juwelier in der Hauptgeschäftsstraße einen Einbruch, indem sie die Türen sprengte. Die Einbrecher entluden mit einer Beute an kostbaren Juwelen im Werte von etwa 100.000 Kronen. Der Vorfall erinnert, was Verwegenheit anbetrifft, an den Fall Sprud.

**Die Kartoffeln des Königs Manuel.** Auf der Gartenbauausstellung in Zwoedenham hat der König Manuel von Portugal einen großen Erfolg zu verzeichnen gehabt. Er steht mit einer selten großen Zahl von Preisen an der Spitze der Preisträger. Die Erzeugnisse sind nur zum kleineren Teil Blumen und überwiegend Nutzpflanzen, wie Gurken, Tomaten und Kohl. Seine Kartoffeln haben schon eine Berühmtheit erlangt.

**Aus einem „trockenen“ Lande.** Eine Ladung Alkohol, die auf 2.000.000 Dollar geschätzt wird, ist von den Zollwächtern eines Numidgerdampfers gelapert worden. Die Ladung war für Chicago bestimmt, wo am Tage des Boykottkampfs zwischen Demsey und Lunney eine nach vielen Zehntausenden zählende Menge erwartet wird.

### Dunkle Tageschronik.

**Hamburg.** In Eutin fand die feierliche Enthüllung des Denkmals zum Gedächtnis Friedrich Eberis statt.

**Amtsterdam.** In Amsterdam in der Provinz Seeland richtete eine Windböe großen Schaden an. Zahlreiche Obstbäume wurden entwurzelt, Dächer abgedeckt und Fenster zertrümmert.

**Belgrad.** Kurz nach der Vorstellung wurde das Mager-Theater durch eine Feuersbrunst zerstört.

### Vermischtes.

**Mensch, lies dein Schicksal!** An die ganze Menschheit ergeht dieser Ruf und jeder Mensch, wer, was und wo immer er sein mag, ist inständig, sein Schicksal zu lesen, buchstäblich zu lesen, denn es steht in einem kürzlich erschienenen astrologischen Kalender für 1928 genau geschrieben. Der Kalendermann — wir nennen ihn nicht aber es soll nicht verschwiegen werden, daß er die Astrologie in Deutschland betreibt — der Kalendermann als teilt die ganze Menschheit in Monatsgruppen ein, und zwar derart, daß für Menschen, die in den ersten zehn Tagen eines Monats geboren wurden, ungefähr die gleiche Prognose gilt, für Menschen, die zwischen dem 11. und dem 20. eines Monats geboren wurden, eine andere usw. Wir wollen keines unserer Zeitgenossen einen Schreck einjagen, aber es sei beispielsweise angeführt, daß die Prognose für Menschen, deren Geburtstag in die Zeit zwischen dem 1. und dem 10. eines gewissen Monats fällt, folgendermaßen lautet: „Das Jahr ist im allgemeinen ungünstig und zum Teil kritisch. Es drohen Erkrankungen, in der Familie Todesfälle, in den Geschäften Verluste, in den Unternehmungen Hindernisse, im vorwärtigen Schwierigkeiten und bei Erbchaften Enttäuschungen. Auch Gutes bringt das Jahr, aber gewissermaßen nur als Ausgabe zum Teil. Man sei in allen Dingen vorsichtig und warte bessere Zeiten ab.“ Besser hätte es vielleicht gelautet: „... man warte bessere Kalender ab.“ Die Herren Astrologen sind nämlich in dem, was sie aus den Sternen herauslesen, durchaus nicht einig, und so kann man ihre Kalender ruhig und ohne sich aus dem seelischen Gleichgewicht bringen zu lassen zu „den übrigen lesen“.

**Politische Schweinezucht.** Aristide Briand, Frankreichs Außenminister, hält nicht bloß in Genf und anderswo vortreffliche Reden, sondern ist auch ein ausgezeichnetes Landwirt, der in der Nähe von Paris eine Musterfarm besitzt. Dieses Jahr konnte er zu seiner großen Freude feststellen, daß seine Schweinezucht außerordentliche Erfolge erzielte und daß sich unter seinen Zuchtschweinen Tiere mit mehr als 200 Kilogramm Gewicht

befanden. Er erklärte sich daher mit dem Vorschlag seines Verwalters, sich mit den Zuchtschweinen an der Jahresausstellung für Nutztier in der Reichshauptstadt zu beteiligen, einverstanden. Im letzten Augenblick aber zog er seine Zustimmung zurück, denn er hatte erfahren, daß als Präsident des Preisrichterkollegiums ein Parlamentarier fungiere, der zu seinen schärfsten politischen Gegnern gehöre. Briand sprach die Meinung aus, daß dieser Herr auch in Schweineangelegenheiten nicht ganz unparteiisch sein und die Zuchtschweine „politisch“ bewerten werde — wieder ein Beweis dafür, daß die Politik den Charakter verdirbt.

### Kongresse und Versammlungen.

**Zugung der „Watersländischen Arbeiter“.** In Stettin fand am 12. September die dritte Reichstagung der Watersländischen Arbeiter- und Werkvereine neben einer Reihe von 15 neuen Jahnen eine Kundgebung statt. Generalfeldmarschall von Radenau überbrachte die Grüße des ehemaligen Deutschen Kaisers. Rechtsanwalt Dr. Fuchs trat in längerem Vortrag über Arbeiterrecht und Organisationsfreiheit die Forderung nach Anerkennung der Tariffähigkeit für die Werkvereine. Zur Streikfrage äußerte sich der Redner dahingehend, daß die Werkvereine trotz ihres bewußt wirtschaftsfriedlichen Charakters den Streik als Kampfmittel nicht verwerten dürften. Der Streik werde im wirtschaftlichen Kampfe stets das letzte Mittel sein. Der Bundesvorsitzende, Landtagsabgeordneter Schmidt, sprach anschließend über das Thema „Werkgemeinschaft und Organisationsfreiheit“. Dann nahm Generalfeldmarschall v. Radenau den Vorbesitzer der Teilnehmer ab, dem sich auch Abordnungen der Kriegervereine angeschlossen hatten.

### Spiel und Sport.

**Die Kunstflüge auf dem Tempelhofer Feld.** Der Berliner Großflugtag auf dem Tempelhofer Feld war eine überaus interessante Veranstaltung. Hunderttausende wohnten den Vorführungen bei. Höhepunkt der Veranstaltung bildeten die Kunstflüge von Udet und Fieseler sowie ein Geschwaderflug von 14 Flugzeugen. Udet ging es nicht ganz ohne Unfall ab; der Albatros-Flieger v. Köppen stürzte aus geringer Höhe ab und erlitt erhebliche Verletzungen.

**Radschrittfahrer in Berlin.** Das Internationale 10-Meilen-Mannschaftsrennen der Berliner Ritt-Arena gewonnenen Gruppe — Tonani mit sicherem Vorsprung vor Kroll — Meise und Dorn. Im Internationalen Viererrennen siegte der Engländer Morosoff vor Fride, Dewolf und Schomberg und verdrängte auch ein Rundenrennen für seinen Gefährtener Dewolf, Fride und Schomberg. Ein Omnium gewonnenen Gruppe — Tonani vor Kroll — Meise und Fride — Meigs.

**Deutsche Motorradklubmeisterschaft von 1927.** Auf der Berliner Rennstrecke wurde die Motorradklubmeisterschaft von Deutschland über etwa 160 Kilometer unter Teilnahme von 25 Klubmannschaften des Reiches ausgetragen. Sieger und Klubmeister wurde der Chemnitzer Motorradklub 1912 mit einer Gesamtzeit für drei Fahrer von 4:20:35,4 = 108,6 Stundenkilometer.

**Zweiter Sieg Hannemann über Banderverer.** Im Hauptkampf der Münchener Berufssportkämpfe gab der Holländer W. R. de Vries in der achten Runde gegen Ludwig Hannemann in München auf. Dabbers erlangte einen knappen Punktsieg über Engländer, Siegfried Berlin einen höheren Punktsieg über den Würzburger Weßling, während Neijger-München im Kampf gegen Josef Röhlin wegen eines Schlagdisqualifiziert werden mußte.

**Schüler nicht hartfüßig.** Schüler, der als Schuttmann der Reifeber 4x100-Meter-Staffel bei dem Internationalen Sportfest in Hannover sich eine Wundstichverletzung zuzog, wird die nächste Zeit nicht hartfüßig sein.

**Chinesen und Indier auf der Olympiade.** Ihre Teilnahme an den Olympischen Spielen 1928 hat nun auch die Chinesische Nationale Amateur-Athletik-Föderation erklärt. — Auch die Jüdische Olympische Association wird etwa acht Leichtathleten und vielleicht einen Schwimmer entsenden.

**Hohen mit 107 Siegen.** Bei den Leichtathletik-Abendveranstaltungen der M. L. G. Mannheim siegte Hohen in 10,7 min bei 100-Meter-Lauf, Dr. Wichmann in 22 Min. im 200-Meter-Lauf, Gutjahr-Frankfurt in der 4x100-Meter-Staffel, Kreuzen-Kreisel in der Olympischen Staffel und Brechenmacher im Hugelstoßen.

**Diener besiegt Smith.** Im Hauptkampf des in der Berliner Kaiserdomnarena ausgetragenen Vorlaufes siegt Diener über den Engländer Smith in der fünften Runde durch 1. o., nachdem der Engländer bereits in der dritten Runde bis neben zu Boden gegangen war.

**Der Weltkämpfer Hans Wetters.** Der Vorkampfbekämpfte Deutschlands beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit dem Fall Sandwina-Peterlen und entschied, daß den beiden

Wetters die Wörte anzuhändigen sei, da die beiden Boxer eben fogen gekämpft hätten wie sie konnten und daher eine vor-enthaltung ihrer Säge nicht aufrechtzuerhalten sei.

**Deutsche Meisterschaft 1927 im 50-Kilometer-Gehen.** Di Deutsche 50-Kilometer-Meisterschaft der Geher kommt am 2. Oktober in Erfurt auf einer 25-Kilometer-Rundstrecke zur Durchführung. Neun ist neben der Austragung der Einzelmeisterschaft die Einführung einer solchen auch für Mannschaften. Vier Mitglieder eines Vereins bilden eine Mannschaft, von der drei gewertet werden. Die Meisterschaft ist offen für alle Deutschen. Meldebefehl ist Montag, den 19. September 1927; Meldestellen: die Landesverbände der D. S. B.

**Der Europäische Gewerkschafter Paulina kämpfte in New York** vor 15.000 Zuschauern mit dem Neuseeländer Tom Heceny 15 Runden unentschieden.

**Hertha B. S. C. schlägt B. S. C. 10:3.** Berliner Fußballmeisterschaft Hertha B. S. C. fertigte den Berliner Sportverein 1892 mit 10:3 ab, hatte dabei aber Mühe, bis zur Pause ein 1:1-Ergebnis zu erzwingen. Die Preußen verloren gegen Tennis Borussia, was freilich keine ganz besondere Ursache hatte, überraschend hoch mit 0:6.

**Pelzer Doppelpolster von Irland.** Der deutsche Meister Tauer Dr. Otto Pelzer nahm in Dublin an einem Sporthfest teil. Er gewann das Rennen über eine halbe Meile und über 400 Yards ohne Schwierigkeiten. Im Hürdenlaufen siegte er über seinen Klubkameraden Sermer.

### Rundfunk-Programm

**Rundfunk Leipzig (Welle 365,8), Dresden (Welle 294).**

**Mittwoch, 14. Sept., 18.30:** Für die Jugend. Tiere und Menschen, Erntes und Wäldes. Dankbet: Die Sage des Herrn Seguin. — Hebel: Was der Kindeck. — Thompson: Der treue Leinwand, eine Hundegeschichte. — Räuber: Rauschen-Sprüche. — Marie von Ebner-Eschenbach: Der Hund. — Falke: Schlangelied. — Keller: Die Schneide. — Dresd. Rundfunkorchester. 18.05: Vorkursus. 18.20: Arbeitsmarktbericht der Städt. Landeskomm. 19: Landeskommunikations-Bericht: Die Organisation des Lebens im Gebiet. 19.30: Dr. Schöler: Dresden. Von der Natur zum Menschen, eine Danksagung. 20.15: Werke von Heinrich von Ockham. 20.30: Dr. Räder: Die Welt. 20.45: Werke von Heinrich von Ockham. 21.00: Werke von Heinrich von Ockham. 21.15: Werke von Heinrich von Ockham. 21.30: Werke von Heinrich von Ockham. 21.45: Werke von Heinrich von Ockham. 22.00: Werke von Heinrich von Ockham. 22.15: Werke von Heinrich von Ockham. 22.30: Werke von Heinrich von Ockham. 22.45: Werke von Heinrich von Ockham. 23.00: Werke von Heinrich von Ockham. 23.15: Werke von Heinrich von Ockham. 23.30: Werke von Heinrich von Ockham. 23.45: Werke von Heinrich von Ockham. 24.00: Werke von Heinrich von Ockham. 24.15: Werke von Heinrich von Ockham. 24.30: Werke von Heinrich von Ockham. 24.45: Werke von Heinrich von Ockham. 25.00: Werke von Heinrich von Ockham. 25.15: Werke von Heinrich von Ockham. 25.30: Werke von Heinrich von Ockham. 25.45: Werke von Heinrich von Ockham. 26.00: Werke von Heinrich von Ockham. 26.15: Werke von Heinrich von Ockham. 26.30: Werke von Heinrich von Ockham. 26.45: Werke von Heinrich von Ockham. 27.00: Werke von Heinrich von Ockham. 27.15: Werke von Heinrich von Ockham. 27.30: Werke von Heinrich von Ockham. 27.45: Werke von Heinrich von Ockham. 28.00: Werke von Heinrich von Ockham. 28.15: Werke von Heinrich von Ockham. 28.30: Werke von Heinrich von Ockham. 28.45: Werke von Heinrich von Ockham. 29.00: Werke von Heinrich von Ockham. 29.15: Werke von Heinrich von Ockham. 29.30: Werke von Heinrich von Ockham. 29.45: Werke von Heinrich von Ockham. 30.00: Werke von Heinrich von Ockham. 30.15: Werke von Heinrich von Ockham. 30.30: Werke von Heinrich von Ockham. 30.45: Werke von Heinrich von Ockham. 31.00: Werke von Heinrich von Ockham. 31.15: Werke von Heinrich von Ockham. 31.30: Werke von Heinrich von Ockham. 31.45: Werke von Heinrich von Ockham. 32.00: Werke von Heinrich von Ockham. 32.15: Werke von Heinrich von Ockham. 32.30: Werke von Heinrich von Ockham. 32.45: Werke von Heinrich von Ockham. 33.00: Werke von Heinrich von Ockham. 33.15: Werke von Heinrich von Ockham. 33.30: Werke von Heinrich von Ockham. 33.45: Werke von Heinrich von Ockham. 34.00: Werke von Heinrich von Ockham. 34.15: Werke von Heinrich von Ockham. 34.30: Werke von Heinrich von Ockham. 34.45: Werke von Heinrich von Ockham. 35.00: Werke von Heinrich von Ockham. 35.15: Werke von Heinrich von Ockham. 35.30: Werke von Heinrich von Ockham. 35.45: Werke von Heinrich von Ockham. 36.00: Werke von Heinrich von Ockham. 36.15: Werke von Heinrich von Ockham. 36.30: Werke von Heinrich von Ockham. 36.45: Werke von Heinrich von Ockham. 37.00: Werke von Heinrich von Ockham. 37.15: Werke von Heinrich von Ockham. 37.30: Werke von Heinrich von Ockham. 37.45: Werke von Heinrich von Ockham. 38.00: Werke von Heinrich von Ockham. 38.15: Werke von Heinrich von Ockham. 38.30: Werke von Heinrich von Ockham. 38.45: Werke von Heinrich von Ockham. 39.00: Werke von Heinrich von Ockham. 39.15: Werke von Heinrich von Ockham. 39.30: Werke von Heinrich von Ockham. 39.45: Werke von Heinrich von Ockham. 40.00: Werke von Heinrich von Ockham. 40.15: Werke von Heinrich von Ockham. 40.30: Werke von Heinrich von Ockham. 40.45: Werke von Heinrich von Ockham. 41.00: Werke von Heinrich von Ockham. 41.15: Werke von Heinrich von Ockham. 41.30: Werke von Heinrich von Ockham. 41.45: Werke von Heinrich von Ockham. 42.00: Werke von Heinrich von Ockham. 42.15: Werke von Heinrich von Ockham. 42.30: Werke von Heinrich von Ockham. 42.45: Werke von Heinrich von Ockham. 43.00: Werke von Heinrich von Ockham. 43.15: Werke von Heinrich von Ockham. 43.30: Werke von Heinrich von Ockham. 43.45: Werke von Heinrich von Ockham. 44.00: Werke von Heinrich von Ockham. 44.15: Werke von Heinrich von Ockham. 44.30: Werke von Heinrich von Ockham. 44.45: Werke von Heinrich von Ockham. 45.00: Werke von Heinrich von Ockham. 45.15: Werke von Heinrich von Ockham. 45.30: Werke von Heinrich von Ockham. 45.45: Werke von Heinrich von Ockham. 46.00: Werke von Heinrich von Ockham. 46.15: Werke von Heinrich von Ockham. 46.30: Werke von Heinrich von Ockham. 46.45: Werke von Heinrich von Ockham. 47.00: Werke von Heinrich von Ockham. 47.15: Werke von Heinrich von Ockham. 47.30: Werke von Heinrich von Ockham. 47.45: Werke von Heinrich von Ockham. 48.00: Werke von Heinrich von Ockham. 48.15: Werke von Heinrich von Ockham. 48.30: Werke von Heinrich von Ockham. 48.45: Werke von Heinrich von Ockham. 49.00: Werke von Heinrich von Ockham. 49.15: Werke von Heinrich von Ockham. 49.30: Werke von Heinrich von Ockham. 49.45: Werke von Heinrich von Ockham. 50.00: Werke von Heinrich von Ockham. 50.15: Werke von Heinrich von Ockham. 50.30: Werke von Heinrich von Ockham. 50.45: Werke von Heinrich von Ockham. 51.00: Werke von Heinrich von Ockham. 51.15: Werke von Heinrich von Ockham. 51.30: Werke von Heinrich von Ockham. 51.45: Werke von Heinrich von Ockham. 52.00: Werke von Heinrich von Ockham. 52.15: Werke von Heinrich von Ockham. 52.30: Werke von Heinrich von Ockham. 52.45: Werke von Heinrich von Ockham. 53.00: Werke von Heinrich von Ockham. 53.15: Werke von Heinrich von Ockham. 53.30: Werke von Heinrich von Ockham. 53.45: Werke von Heinrich von Ockham. 54.00: Werke von Heinrich von Ockham. 54.15: Werke von Heinrich von Ockham. 54.30: Werke von Heinrich von Ockham. 54.45: Werke von Heinrich von Ockham. 55.00: Werke von Heinrich von Ockham. 55.15: Werke von Heinrich von Ockham. 55.30: Werke von Heinrich von Ockham. 55.45: Werke von Heinrich von Ockham. 56.00: Werke von Heinrich von Ockham. 56.15: Werke von Heinrich von Ockham. 56.30: Werke von Heinrich von Ockham. 56.45: Werke von Heinrich von Ockham. 57.00: Werke von Heinrich von Ockham. 57.15: Werke von Heinrich von Ockham. 57.30: Werke von Heinrich von Ockham. 57.45: Werke von Heinrich von Ockham. 58.00: Werke von Heinrich von Ockham. 58.15: Werke von Heinrich von Ockham. 58.30: Werke von Heinrich von Ockham. 58.45: Werke von Heinrich von Ockham. 59.00: Werke von Heinrich von Ockham. 59.15: Werke von Heinrich von Ockham. 59.30: Werke von Heinrich von Ockham. 59.45: Werke von Heinrich von Ockham. 60.00: Werke von Heinrich von Ockham. 60.15: Werke von Heinrich von Ockham. 60.30: Werke von Heinrich von Ockham. 60.45: Werke von Heinrich von Ockham. 61.00: Werke von Heinrich von Ockham. 61.15: Werke von Heinrich von Ockham. 61.30: Werke von Heinrich von Ockham. 61.45: Werke von Heinrich von Ockham. 62.00: Werke von Heinrich von Ockham. 62.15: Werke von Heinrich von Ockham. 62.30: Werke von Heinrich von Ockham. 62.45: Werke von Heinrich von Ockham. 63.00: Werke von Heinrich von Ockham. 63.15: Werke von Heinrich von Ockham. 63.30: Werke von Heinrich von Ockham. 63.45: Werke von Heinrich von Ockham. 64.00: Werke von Heinrich von Ockham. 64.15: Werke von Heinrich von Ockham. 64.30: Werke von Heinrich von Ockham. 64.45: Werke von Heinrich von Ockham. 65.00: Werke von Heinrich von Ockham. 65.15: Werke von Heinrich von Ockham. 65.30: Werke von Heinrich von Ockham. 65.45: Werke von Heinrich von Ockham. 66.00: Werke von Heinrich von Ockham. 66.15: Werke von Heinrich von Ockham. 66.30: Werke von Heinrich von Ockham. 66.45: Werke von Heinrich von Ockham. 67.00: Werke von Heinrich von Ockham. 67.15: Werke von Heinrich von Ockham. 67.30: Werke von Heinrich von Ockham. 67.45: Werke von Heinrich von Ockham. 68.00: Werke von Heinrich von Ockham. 68.15: Werke von Heinrich von Ockham. 68.30: Werke von Heinrich von Ockham. 68.45: Werke von Heinrich von Ockham. 69.00: Werke von Heinrich von Ockham. 69.15: Werke von Heinrich von Ockham. 69.30: Werke von Heinrich von Ockham. 69.45: Werke von Heinrich von Ockham. 70.00: Werke von Heinrich von Ockham. 70.15: Werke von Heinrich von Ockham. 70.30: Werke von Heinrich von Ockham. 70.45: Werke von Heinrich von Ockham. 71.00: Werke von Heinrich von Ockham. 71.15: Werke von Heinrich von Ockham. 71.30: Werke von Heinrich von Ockham. 71.45: Werke von Heinrich von Ockham. 72.00: Werke von Heinrich von Ockham. 72.15: Werke von Heinrich von Ockham. 72.30: Werke von Heinrich von Ockham. 72.45: Werke von Heinrich von Ockham. 73.00: Werke von Heinrich von Ockham. 73.15: Werke von Heinrich von Ockham. 73.30: Werke von Heinrich von Ockham. 73.45: Werke von Heinrich von Ockham. 74.00: Werke von Heinrich von Ockham. 74.15: Werke von Heinrich von Ockham. 74.30: Werke von Heinrich von Ockham. 74.45: Werke von Heinrich von Ockham. 75.00: Werke von Heinrich von Ockham. 75.15: Werke von Heinrich von Ockham. 75.30: Werke von Heinrich von Ockham. 75.45: Werke von Heinrich von Ockham. 76.00: Werke von Heinrich von Ockham. 76.15: Werke von Heinrich von Ockham. 76.30: Werke von Heinrich von Ockham. 76.45: Werke von Heinrich von Ockham. 77.00: Werke von Heinrich von Ockham. 77.15: Werke von Heinrich von Ockham. 77.30: Werke von Heinrich von Ockham. 77.45: Werke von Heinrich von Ockham. 78.00: Werke von Heinrich von Ockham. 78.15: Werke von Heinrich von Ockham. 78.30: Werke von Heinrich von Ockham. 78.45: Werke von Heinrich von Ockham. 79.00: Werke von Heinrich von Ockham. 79.15: Werke von Heinrich von Ockham. 79.30: Werke von Heinrich von Ockham. 79.45: Werke von Heinrich von Ockham. 80.00: Werke von Heinrich von Ockham. 80.15: Werke von Heinrich von Ockham. 80.30: Werke von Heinrich von Ockham. 80.45: Werke von Heinrich von Ockham. 81.00: Werke von Heinrich von Ockham. 81.15: Werke von Heinrich von Ockham. 81.30: Werke von Heinrich von Ockham. 81.45: Werke von Heinrich von Ockham. 82.00: Werke von Heinrich von Ockham. 82.15: Werke von Heinrich von Ockham. 82.30: Werke von Heinrich von Ockham. 82.45: Werke von Heinrich von Ockham. 83.00: Werke von Heinrich von Ockham. 83.15: Werke von Heinrich von Ockham. 83.30: Werke von Heinrich von Ockham. 83.45: Werke von Heinrich von Ockham. 84.00: Werke von Heinrich von Ockham. 84.15: Werke von Heinrich von Ockham. 84.30: Werke von Heinrich von Ockham. 84.45: Werke von Heinrich von Ockham. 85.00: Werke von Heinrich von Ockham. 85.15: Werke von Heinrich von Ockham. 85.30: Werke von Heinrich von Ockham. 85.45: Werke von Heinrich von Ockham. 86.00: Werke von Heinrich von Ockham. 86.15: Werke von Heinrich von Ockham. 86.30: Werke von Heinrich von Ockham. 86.45: Werke von Heinrich von Ockham. 87.00: Werke von Heinrich von Ockham. 87.15: Werke von Heinrich von Ockham. 87.30: Werke von Heinrich von Ockham. 87.45: Werke von Heinrich von Ockham. 88.00: Werke von Heinrich von Ockham. 88.15: Werke von Heinrich von Ockham. 88.30: Werke von Heinrich von Ockham. 88.45: Werke von Heinrich von Ockham. 89.00: Werke von Heinrich von Ockham. 89.15: Werke von Heinrich von Ockham. 89.30: Werke von Heinrich von Ockham. 89.45: Werke von Heinrich von Ockham. 90.00: Werke von Heinrich von Ockham. 90.15: Werke von Heinrich von Ockham. 90.30: Werke von Heinrich von Ockham. 90.45: Werke von Heinrich von Ockham. 91.00: Werke von Heinrich von Ockham. 91.15: Werke von Heinrich von Ockham. 91.30: Werke von Heinrich von Ockham. 91.45: Werke von Heinrich von Ockham. 92.00: Werke von Heinrich von Ockham. 92.15: Werke von Heinrich von Ockham. 92.30: Werke von Heinrich von Ockham. 92.45: Werke von Heinrich von Ockham. 93.00: Werke von Heinrich von Ockham. 93.15: Werke von Heinrich von Ockham. 93.30: Werke von Heinrich von Ockham. 93.45: Werke von Heinrich von Ockham. 94.00: Werke von Heinrich von Ockham. 94.15: Werke von Heinrich von Ockham. 94.30: Werke von Heinrich von Ockham. 94.45: Werke von Heinrich von Ockham. 95.00: Werke von Heinrich von Ockham. 95.15: Werke von Heinrich von Ockham. 95.30: Werke von Heinrich von Ockham. 95.45: Werke von Heinrich von Ockham. 96.00: Werke von Heinrich von Ockham. 96.15: Werke von Heinrich von Ockham. 96.30: Werke von Heinrich von Ockham. 96.45: Werke von Heinrich von Ockham. 97.00: Werke von Heinrich von Ockham. 97.15: Werke von Heinrich von Ockham. 97.30: Werke von Heinrich von Ockham. 97.45: Werke von Heinrich von Ockham. 98.00: Werke von Heinrich von Ockham. 98.15: Werke von Heinrich von Ockham. 98.30: Werke von Heinrich von Ockham. 98.45: Werke von Heinrich von Ockham. 99.00: Werke von Heinrich von Ockham. 99.15: Werke von Heinrich von Ockham. 99.30: Werke von Heinrich von Ockham. 99.45: Werke von Heinrich von Ockham. 100.00: Werke von Heinrich von Ockham.

### Du bist mein!

Roman von H. v. Erlin.

Copyright by Ullmer & Comp., Berlin S. 30.

Neudruck verboten.

### 9. Fortsetzung.

Seine Rechte hielt die Vistole vorgestrekt, ihr blanker Lauf bligte hinein in Oswalds schredgeweitete Augen, die starr und unerblicklich den Weg der Flucht ermessend. Ein Adverbuden, ein tigrerkasches Gletten, ein sich vorwärts wendender Sprung, mit dem er auf den Balken hinausgeschürzt, an das Geländer sich klammernd, ein blitzartiges Zucken.

Dann ein grauenvolles — ein Fall — ein Schrei — Im gleichen Augenblick hatte die Zimmertür sich aufgetan und herbeigekommen vom wilden Stimmenschlag erschien der große Gutsherr auf der Schwelle.

Hartmut stand wie versteinert, von Entsetzen gelähmt, in der erhobenen Rechten noch immer die Vistole. Einen Herzschlag lang verharrte er so, Auge in Auge mit dem fassungslos blickenden Vater, dann lag die Waffe zu Boden geschleudert, und aus dem Zimmer war er geflüchtet, die Treppe hinab, hinaus auf den Hof.

Drinnen auf dem harten Ocker lag sein Bruder, bewegungslos, aber er lebte!

Noch bevor der alte Mann, von furchtbarer Ahnung betroffen, den gleichen Weg hinabgefunden, hatte Hartmut, an dem Bewußtlosen herantastend, der einen seiner Taschen ein blankes, klirrendes Eisen entnommen und in die eigene versteckt.

Dann sah er sich — Vater herbeistellen, sah ihn plöztlich taumeln, Schwanken — er wollte ihn fassen — eine eiskalte Hand rief ihn zurück, ein vernichtender Blick traf ihn, und mit einem herzerstreuenden — „Mein Sohn — mein Sohn!“ brach der verzweifelte Vater neben Oswald in die Knie.

Aus dem Hause war Frau Reichmann geflücht, Arbeiter kamen von allen Seiten herzu und vom Garten her floh es über den Hof im weißen Kleide, mit fast noch weißerem Gesicht — Angest.

„Der Referendar — Streit mit dem jungen Herrn — vor ihm geflohen — vom Balkon gesprungen — tot.“

Es schlug, gellte an ihr Ohr, was die Leute sich zu riefen im wilden Hin und Her.

Vorwärts stürzte sie — hin — hin — wo er leblos, starr am Boden lag. Sie hatte keinen Laut, blickte nur von einem zum andern in stummem Entsetzen — suchte Hartmut Anhalt, las drinnen, und über ihre Lippen gellte ein irrer Schrei:

„Um mich — um mich!“

Sie hörten ihn alle — auch Hartmut vernahm ihn, ehe er davonschürzte, sein Auto aus der Garage zog und in tollem Tempo durch das Hoftor hinausjagte, indessen man den Zerunglückten langsam ins Haus trug.

### 4. Kapitel.

Als sei der Tod ihm auf den Fersen, so war Hartmut die endlose graue Landstraße dahingezogen, die nach Bornstedt führte. Dort hatte er als erstes zwei Ärzte beordert, sofort nach Lindenhof zu fahren, dann war er hingeköhrt zu der nächsten Hauswand und nun legte er die letzte schwere Strecke seines Weges zurück — auf die breite, teppichbelegte Treppe empor, die zum Amtsbureau des Rechtsanwalts Clausen führt. Einen Augenblick stand er reglos, die Röhre fest zusammengeklippt, dann hatte er die Türtüringel berührt. Niemand kam ihm zu öffnen; er hatte heut auf eigene Hand Urlaub erteilt, sein pflichtgetreuer Bruder. Wieder zögerte er einen Moment, bevor er sich und hastig wie ein Dieb das Schlüsselbund, das er Oswalds Tasche entnommen, hervorzog, um sich selber Einlass zu verschaffen.

Uuo nun stand er drinnen in dem Bureau; mit anschem, suchendem Blick hatte er den Raum durchgemessen — wieder merkte er in seiner Rechten der Schlüsselbund und die schwere kästernerne Tür des Kassenschranks lag auf.

Ein verschlossenes Kluvert, das er auf der Brust verborgen getragen, rief er auf, ließ hastig zählend die Notizen durch seine Finger gleiten und schob sie in eine der Kassetten. Hälttausend Mark! — Keine Muskel eines Gesichtes zuckte. Langsam drückte er die Schranktür in das Schloss zurück. Bevor er aber den Schlüssel wieder abgezogen, sah plötzlich sein Körper mit einem Ruck herum,

als habe hinter ihm ein Blickstrahl gezündet. Die Zimmertür hatte sich bewegt und ehe Hartmut noch einen klaren Gedanken gefaßt, sah er sich einem Herrn gegenüber — Rechtsanwalts Clausen!

Die Blicke ineinander geworfen, standen sie, bis endlich der Rechtsanwalts Worte fand.

„Sie hier, Herr Präzident? Ich erwartete Ihren Bruder hier zu treffen und — finde Sie. Wollen Sie mir das bitte erklären, mein Herr.“

Ein wie von körperlichem Schmerz gefoltertes Anstich flammte dunkel auf, um ebenso jählings zu erbleichen, und eine tonlose, doch feste Stimme sprach:

„Mein Bruder ist heut mittag verunglückt. Er trug Schlüssel und etliche Papiere bei sich, die er so inoffiziell gewendet, bei seinem Fortgange nicht fogleich hier zu verschaffen. Ich erlaube mir jedoch an seiner Statt, Ihre Eigentum an seinen Platz zu legen, und bitte für mein unbefugtes Eindringen um Verzeihung.“

Erweigen. Das klinge, gerade Gesicht des Rechtsanwalts zeigte Befürzung und verlor den vorherigen strengen Ausdruck.

„Was geschah denn Ihrem Bruder — ein ernstlicher Unfall?“

„Mein Bruder hat einen Fall getan, aber lebte — als ich ihn verließ.“

Kann daß Hartmut verneinung hatte, die kurzen Worte mit rauschender Stimme hervorzufohren. Kein Wort mehr jeht! Nicht jeht noch fragen! Er sprach es nicht aus, doch jede Miene seines gegüllten Gesichtes stehete um begerend., schommvolles Schwärzen. Und es war einer da, der ihn verstand. Rechtsanwalts Clausen trat lumm zur Seite, eine Bewegung, die Hartmut sagte: dein Weg ist frei! Zugleich traf ihn ein voller, warmer Blick und eine Hand streckte ihm entgegen.

Mit diesem Druck umschloß er sie. Noch einmal Auge in Auge mit dem Manne, dessen Nummer Gänsebrust in schlächter Größe gestanden: „Ich habe begriffen und ich werde schwören.“ — und Hartmut schritt an ihm vorbei aus dem Bureau hinaus. Das Schwerte, Demittigendste war vollbracht — der Ehrenschick seines Vaters blies unter 112.

(Fortsetzung folgt.)